

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Kleinbusse
- bis 16 Plätze

Höngger Markt

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 40.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He.OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

**Nr. 19
Freitag
12. Mai 1995**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Parolen

(gvdb) Der Erste Mai, sagte mehr
als ein Redner, müsse wieder Ak-
tions-, ja Kampftag werden. Ist er es
nicht schon, nicht mehr? Die Pa-
rolen wurden, je nach Temperament,
unterschiedlich stark vorgetragen,
waren nicht immer verhalten konzi-
piert, und sie unterschieden sich im
allgemeinen nicht von den Postula-
ten vorausgegangener Feiern. Man
war «gegen Sozialabbau», «für mehr
Solidarität», nicht zuletzt mit den
Arbeitslosen. Dem konnten und
können bestimmt auch Nichtlinke
zustimmen und auch jene vielen aus
dem «Segment» derer, die als werk-
tätig bezeichnet werden und sich
von den Feiern distanzieren; nicht
weil sie etwas dagegen gehabt hät-
ten, sondern weil sie sich privat ei-
nen schönen Tag machten.

Die Geister schieden sich allerdings
in einem Punkt, und zwar die links-
internen Geister: an der 10. AHV-
Revision und der als Hauptmakel ge-
brandmarkten Erhöhung des Ren-
tenalters für Frauen. In diesem Zu-
sammenhang der Hauptvorwurf,
daraus resultiere letzten Endes nur
eine immer grössere Arbeitslosig-
keit junger Arbeitnehmer.

Dies und andere Einwände hatten
und haben noch in erster Linie die
Gewerkschaften, die (meist als
[Haupt-]organisatoren bei den Mai-
feiern den Ton angaben und heftig
gegen die noch zur Abstimmung
kommende 10. AHV-Revision vom
Leder zogen und die Frage nach der
Gleichberechtigung der Geschlechter,
wenn die Frauen bevorzugt sein
sollten, nicht hören mögen. Und, so
manch eine(r) — es wäre gescheiter,
das Rentenalter der Männer herab-
zusetzen.

Auch Bundesrätin Dreifuss fand
mehr als ein Haar in der Vorlagesup-
pe, die übrigens von den Bürgerli-
chen so arg versalzen worden sei.
Aber sie bat um Zustimmung, weil
die darin enthaltenen Fortschritte
die Bedenken überwogen. Dreifuss
war beinahe allein auf weiter Flur
mit ihrem Ja-Appell. An den Veran-

staltungen überwogen die Nein-
empfehlungen.

Was bleibt, ist eine abstimmungs-
bedingte Fronde zwischen Gewerk-
schaften und Sozialdemokraten, de-
ren Basis Präsident Bodenmann be-
kanntlich den Gleichschritt mit den
Gewerkschaften in dieser Frage ver-
häftet hat. **Grotesken Anschau-
ungsunterricht** gab es in Lyss, wo der
SP-Nationalrat Tschäppat als Red-
ner vorgesehen war: Da Tschäppat
aber ein Befürworter der vorliegen-
den 10. AHV-Revision ist, stiess er
auf Widerstand schon vor dem Fest,
dessen Organisatoren nicht etwa auf
den Gedanken verfielen, neben dem
befürwortenden Redner noch je-
manden auftreten zu lassen, der sich
auf Nein eingeschworen hatte. Kurz-
fristig wurde die Maifeier abgesagt
und Tschäppat ausgebootet, worauf
sich dieser mit seinen zwei Hunden
in den Wald verzog, wo eine(r) in der
grünen (mehr oder weniger) Ein-
samkeit Ruhe findet. Vielleicht zum
Sinnieren über beinahe autokrati-
sches Demokratieverständnis.

Klar: Die Frage, was man im AHV-
Alter in die Hand bekommt, ist eine
primäre, die neben dem Wann für
die Bezüger(innen) anschauliche
Bedeutung hat. Wenn es nach den
PTT-Obernen geht, nicht mehr lange,
denn der Geldbriefträger soll abge-
schafft und das **PTT-Konto damit
zwangsläufig obligatorisch werden**:
AHV dem gelben Konto einverleibt.
Aus Sicherheitsgründen, wie es
heisst. Sicher nur? Der SP-Nationalrat
Hubacher und dienstältester
Parlamentarier und selbst AHV-Be-
züger ist da nicht so sicher und ver-
langt vom Bundesrat, dass die Di-
rektzustellung der AHV-Renten
«auf jeden Fall beibehalten wird». So
sehr wirtschaftlich und technolo-
gisch arrivierte sind noch nicht alle,
und es haben oder wollen nicht alle
ein gelbes Konto und deshalb das
AHV-Geld bar in die Hand, schon
deswegen, weil dies allemal ein
schönes Erlebnis und ein Höhe-
punkt im Alltag ist.

Das Salzkorn der Woche

In einem Modebericht einer renom-
mierten Zeitung die Frage: «Ist die
Haute Couture zum lächerlichen
Schauspiel geworden?»
Geworden ist gut.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

11. Rütihof-Märt

Der 11. Flohmarkt im Rütihof findet am
Samstag, den 20. Mai von 11 bis 16 Uhr
statt. An diesem Anlass können alle
nicht mehr gebrauchten Gegenstände
(Haushaltsartikel, Spielsachen, Kleider,
Bücher usw.) verkauft werden. **Wo**: Ge-
deckter Durchgang Rütihofstrasse 21
(Velogeschäft bis Aufgang K3000).
Wer: Alle, die etwas verkaufen, tauschen
oder günstig erstehen wollen. Auch Kin-
der sind selbstverständlich sehr will-
kommen. **Bitte selber Decken oder Tische
zum Auslegen der Waren mitbringen.**
In einer Cafeteria werden Erfrischun-
gen angeboten. **Der Eltern- und Freizeit-
club Rütihof** lädt jedermann ganz herz-
lich zu diesem Anlass ein und hofft auf
eine möglichst rege Beteiligung. Mit
Fragen wende man sich bitte an Brigitte
Schäfer. Telefon 341 28 42.

Quartierverein Höngg



Höngg ist ein le-
bendiges Quar-
tier, weil viele
Bewohnerinnen
und Bewohner
unser Zusam-
menleben aktiv
mitgestalten.
Dass in Höngg
aber auch sozial

Schwächere ihren Platz haben, zeigt die
Vielzahl von Institutionen und uneigen-
nützigen Vereinigungen, die sich in den
Dienst Benachteiligter stellen. Dieses
«Miteinander und Füreinander» will der
Quartierverein Höngg durch Publizität
fördern helfen, denn es ist etwas vom
Wichtigsten überhaupt — heute mehr
denn je!

Frauenverein Höngg

Der 1887 gegründete Frauenverein
Höngg nimmt derart viele verschiedene
Aufgaben wahr, dass wir ihn in unserer
Serie in mehreren Artikeln vorstellen.
Der unter dem Namen «Kindergarten-
verein» gegründete Verein kümmert
sich längst nicht mehr nur um Kleinkin-
der. Zwar hat die **Kinderbetreuung** heu-
te noch eine grosse Bedeutung, führt
doch der Frauenverein nebst einer Kin-
derkrippe noch einen Werktagskinder-
hort, eine Ludothek und eine Kleider-
börse. Aber auch für die «Grossen» hat
der Frauenverein ein vielseitiges Ange-
bot bereit. Verschiedene **Kursangebote**
(zum Beispiel Bastelkurs, Glasritzen,
Blumenstecken), Gymnastik, Schwan-
gerschafts- und Rückbildungsturnen
oder der Basar mit Selbstgemachtem
finden regelmässig statt. Zudem wird
für die Älteren mit dem Altersturnen,
dem Gym 60, der Altersweihnacht, den
Gratulationen und den Besuchen bei äl-
teren Leuten einiges getan. Daneben
werden noch weitere Anlässe wie Rei-
sen, Museums- und Theaterbesuche
durchgeführt.

Marcel Saluz

Spitex Höngg

Am 16. Mai um 14 Uhr hält der Verein
Spitex Höngg im Pfarreisaal der Kirch-
gemeinde Heilig Geist, Limmattalstrasse
146, seine ordentliche **Vereinsver-
sammlung** ab.
Mitglieder und Interessenten sind herz-
lich dazu eingeladen.

Höngg aktuell

Dropa Drogerie Bläsi

feiert Geburtstag vom Freitag bis Sams-
tag und Montag, 12., 13. und 15. Mai,
mit Glücksrad und Jubiläumsangebo-
ten.

Höngger Rebbergtag

am Samstag, 13. Mai, 10 bis 16 Uhr.
Rebbergsichtigung mit Rösslikut-
sche, Degustation, Kellerführung. Ver-
anstalter: Emil Wegmann, Obst- und
Weinbau, und Firma Zweifel & Co.

«De schnällscht Zürihegel»

am Samstag, 13. Mai, ab 14 Uhr auf dem
Turnplatz Kappenbühl.

Cevi-Programm

zum Kennenlernen. Besammlung für
alle acht- bis elfjährigen Mädchen und
Buben am Samstag, 13. Mai, 14.15 Uhr
bei der Bushaltestelle Rütihof.

Kleintierschau

des Kaninchenzüchter-Vereins Höngg
auf dem Hönggerberg am Samstag und
Sonntag, 13. und 14. Mai. Am Sonntag
ab 10 Uhr Kutschfahrten.

Schwester Sherlock

Die Zürcher Freizeitbühne führt am
Sonntag, 14. Mai, um 14.30 Uhr im Saal
der «Mühlhalde» das Kriminalstück
auf. Türöffnung: 13.30 Uhr.

Generalversammlung

des Quartiervereins am Montag,
15. Mai. Besammlung: 18.30 Uhr Park-
platz Hönggerberg für Waldrundgang
im Mittelwald; 20 Uhr Generalver-
sammlung beim Werkhof Höngger-
berg.

Thé dansant

am Donnerstag, 18. Mai, 16 bis 17.30
Uhr, mit dem Duo Ragusa im Restau-
rant Am Brühlbach, Kappenbühl-
weg 9. Eintritt frei, normale Konsum-
ationspreise.

Der Frauenverein Höngg mit seinen zir-
ka 350 Mitgliedern will die **Kontakte
unter den Frauen in Höngg fördern**. Es
geht ihm aber auch darum, dort, wo Hil-
fe Not tut, zu helfen, unkompliziert,
spontan und unbürokratisch. Dabei
steht nicht die finanzielle Hilfe im Vor-
dergrund, sondern die Betreuungsauf-
gaben und die Kontaktpflege. **Gesucht
sind freiwillige Helferinnen und Helfer,
welche Freude an einem sozialen Engage-
ment haben.** Vorkenntnisse sind nicht
nötig. Wer Interesse hat, möge sich bei
der Präsidentin des Frauenvereins,
Ursula Stump, Limmattalstrasse 233
(Telefon 341 59 84), melden.

Öis liit Höngg am Herze!
Ihr Quartierverein Höngg

Büromaschinen

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC • Drucker und Zubehör

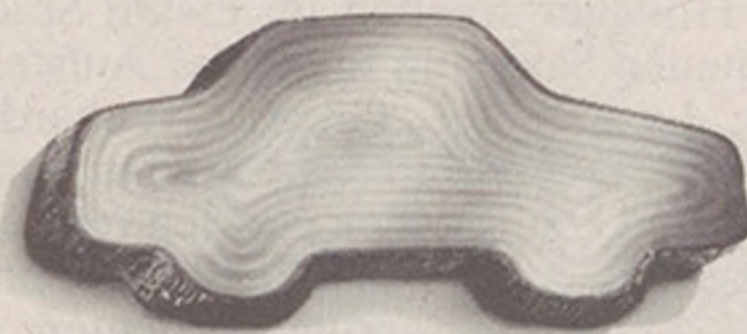
Es Technik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service • Reparaturen • Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

STRADA der "Winterthur".



Die erste Autoversicherung mit
Fahrzeug-Altersrabatt.

Winterthur-Versicherungen

Generalagentur Zch-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Schürrenstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Abnahme, Pass, Smash...! Alles klar?!

Bist Du eine volleyballbegeisterte Spie-
lerin, die ihre Karriere wiederaufneh-
men oder frisch beleben möchte? Dann
komm zu uns! Unser vierjähriger Club,
der VBC Volleya, wird von spielfreudigen
jungen Girls getragen.

Jeden Freitagabend werden unsere
Muskeln in einem harten Training ge-
fordert, damit wir uns beim nächsten
Spiel in Höchstform dem Gegner stel-
len können. Obwohl Kondition, Tech-
nik und Taktik immer wieder geübt wer-
den, kommen bei uns der Spass und die
Freude nie zu kurz. Denn nur mit einem
guten Teamgeist gelangen wir zum Sieg
und vergessen sind Muskelkater und
blaue Flecken.

Leider haben wir den Aufstieg in die
dritte Liga nur knapp verpasst; aber des-
halb lassen wir den Kopf nicht hängen.
Im Gegenteil; jetzt erst recht ist unser
Kampfgeist geweckt. Mit Dir zusam-
men möchten wir unser Ziel, den Auf-
stieg, erreichen.

Falls Du aber Deine wilden Jahre schon
hinter Dir hast, bist Du in unserer
Plauschmannschaft herzlich willkommen.
Unser Plauschteam besteht haupt-
sächlich aus Spielerinnen, die nicht re-
gelmässig trainieren können oder wol-
len und doch gerne an Spielabenden
dem Volleyball frönen möchten.

Nun liebe Leserin, haben wir Dich neu-
gierig gemacht? (Sorry, lieber Leser, lei-
der haben wir noch keine Herrenmann-
schaft). Wir würden uns sehr freuen,
wenn Du zu einem Training bei uns vor-
beischaust. Unsere Turnhalle befindet
sich an der Ecke Lachenzelstrasse/Im-
bisbühlstrasse, gut erreichbar mit Tram
13 und Bus 46. Hast Du noch Fragen?
Simone Disch gibt Dir gerne Antwort:
Telefon P: 837 11 84 oder G: 317 31 53.

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher Kantonalbank

**maler-geschäft
r./lingua**

...erledigt
eggbühlstrasse 6 8050 zürich
tel. 01/302 47 67 fax 01/302 82 67
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

BRUDER & ZWEIFEL



GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Baumpflege
• Gartenumänderungen
• Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Stadtjugendmusik Zürich

Sommerkonzert Casino Zürichhorn am
Muttertag, 14. Mai, und am Flohmarkt
Helvetiaplatz Samstag, 20. Mai.

Am Sonntag, 14. Mai, konzertiert die
Stadtjugendmusik Zürich ab 10.30 bis
11.30 Uhr das Muttertagskonzert beim
Casino Zürichhorn.

Am Samstag, 20. Mai, von 7 bis 16 Uhr
findet auf dem Helvetiaplatz wiederum
unser zur Tradition gewordener Floh-
markt statt. Der Erlös wird vollumfäng-
lich zur Anschaffung von Instrumenten
und Uniformen für unsere Jungmusi-
kantinnen und Jungmusikanten ver-
wendet. Für den kleinen Hunger wer-
den Grillwürste, Getränke sowie Ku-
chen und Kaffee angeboten.

Herren Senioren 3. Liga Oetwil a.L. – Höngg 3:4

Für Höngg spielten: Ruedi Bolliger (Ta-
gescaptain) François Tschumi, Kurt
Fluri, Fredy Meier, Röbi Hausmann.

Der Start in die neue Interclub Saison ist
uns Hönggern nicht schlecht gelungen
und unser Tagescaptain hat mit der Auf-
stellung gut gepokert. Er wird die näch-
ste Saison das Amt des Captains von
Dieter Buchheister übernehmen und
hat somit die Feuertaufe bestanden.

Bei sehr heissem Wetter spielten wir ge-
gen eine ebenbürtige Mannschaft, was
dann auch die Resultate aufzeigten. Die
Einzel haben Ruedi, Fredy und Kurt ge-
wonnen und zwar alle in einem Drei-
satz. Kurt und sein Gegner bekämpften
sich bis aufs Zahnfleisch und nach drei
Stunden hiess es erst 1:1 in den Sätzen.
Ein dritter Satz war beiden nicht mehr
zuzumuten und so entschloss man sich
gegenseitig auf ein Tie-Break, welches
Kurt zu seinen Gunsten entschied. Um
für uns einen zweiten Punkt zu buchen,
musste noch mindestens ein Doppel ge-
wonnen werden. Kurt holte irgendwo-
her noch eine Kraftreserve und gewann
zusammen mit François diesen erhoff-
ten Punkt.

Nach über sieben Stunden Spielzeit
können wir nun mit einem kleinen Pol-
ster im Rücken die noch folgenden
Spiele antreten.

Röbi Hausmann

Tennisclub Höngg

Herren 1. Liga

TC Niederurnen – TC Höngg 7:2

Die Höngger spielten im ersten Spiel
der neuen Saison in folgender Aufstel-
lung: Lazi Pinter, Gregor Neuhardt,
Hans Wellauer, John Ariza, Stefan Gro-
tefeld und Dani Bühler. Auf den verletz-
ten Mirco Renfer musste die Mann-
schaft an diesem Sonntag verzichten.

Das Saisonziel lautet, wie in den vergan-
genen Jahren, Klassenerhalt. Gegen die
fast durchweg besser klassierten Nie-
derurner gingen die Höngger als klare
Aussenseiter ins Spiel.

In der ersten Runde verlor Lazi Pinter
nach starkem Beginn in drei Sätzen 6:0/
4:6/1:6, während sich John Ariza (4:6/
2:6) und Dani Bühler (4:6/4:6) ihren
Gegnern in zwei Sätzen geschlagen ge-
ben mussten. Alle Matches der zweiten
Runde gingen über drei Sätze, was bei

den Temperaturen des letzten Wochen-
endes natürlich keine geringe Heraus-
forderung für die Kondition der Kon-
trahenten bedeutete. Während Gregor
Neuhardt (6:4/1:6/3:6) und Hans Wel-
lauer (7:6/2:6/4:6) ihre Begegnungen
knapp verloren, gelang Stefan Grotefeld
in einem langen Match (6:7/7:5/6:1)
der Ehrenpunkt für die Höngger in den
Einzel.

Um wenigstens einen Punkt zu gewin-
nen, hätten die Höngger nun zwei Dop-
pel gewinnen müssen. Doch das erste
und das zweite Doppel ging wiederum
an die starken Niederurner. Gregor
Neuhardt/John Ariza verloren 5:7/2:6,
Lazi Pinter/Dani Bühler klar mit 1:6/
1:6. Dagegen konnten Hans Wellauer/
Stefan Grotefeld das dritte Doppel mit
6:3/6:4 für sich entscheiden.

Ein Schritt in Richtung Klassenerhalt

gelang der 1. Mannschaft gegen die star-
ken Niederurner also nicht. Die Chan-
ce, einen Punkt zu holen, war allerdings
da, weil drei der Einzel erst nach drei
Sätzen verloren gingen. Bleibt zu hof-
fen, das sich die Höngger in den folgen-
den Wochen steigern können!

Stefan Grotefeld

Herren Jungsenioren 3. Liga Höngg – Brütten 9:0

Es spielten bei Höngg: Hansruedi Bau-
er, Eugen Renfer, Horst Daspersgruber,
Jürg Langner, Anton Schnyder, Ruedi
Wenger, Markus Niebergall.
Bei Brütten: Francesco Antonucci,
Hanspeter Grossenbacher, Andreas In-
dergand, Harald Michel, Heiri Meili,
Rolf Tobler.

Der diesjährige Start der Interclub-Sai-
son 1995 konnte schöner nicht sein.

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Sanitäre Anlagen

**W. greb
& sohn**
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

**Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten**

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79

Gianni Bandera Gipsergeschäft

**für Neubauten
Umbauten
Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

**Schreinerei /
Glaserie** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserie Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

kneubühler
maler-geschäft
8049 zürich
tel. 341 27 51/59

MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro- Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41

RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55

Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenstern, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Energieplanung
Energieberatung • Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 341 72 38

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Dachdecker

H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister

Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41

**huwyler
caplazi**
Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81
Sanitär • Umbauten
Reparaturservice

He-OPTIK
Das Fachgeschäft für Kenner
Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

– Reparaturen
sämtlicher
Marken
– Unfallreparaturen
– Autoverkauf
– AVIA-Tankstelle
TANKOMAT



Alle
Schreiner-
arbeiten
Auffrischen
von Möbeln

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01/341 23 00
Fax 01/341 20 59

Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

Inbetriebnahme des Klettergartens auf Zürcher Hausberg

Aus Anlass ihres 25-Jahre-Jubiläums hat die Sektion Manegg des Schweizer Alpen Clubs (SAC) den veralteten und stillgelegten Klettergarten auf dem Üetliberg in Fronarbeit wieder instandgesetzt.

Damit will die Sektion ihren Beitrag zu einer weiteren Möglichkeit der Freizeitgestaltung im besonderen für die Zürcher Jugend leisten.

Am 13. Mai wird der SAC Manegg den Klettergarten auf dem Üetliberg der Öffentlichkeit übergeben. Das Programm beginnt um 14 Uhr am Planetenweg, südlich des Uto Kulm mit einem Instruktionklettern. Hierbei werden Mitglieder der Jugendorganisation, aber auch ältere Semester drei verschiedene Arten des Kletterns (Alpinklettern, Top Rope und Technisches Klettern) vorzeigen. Im Anschluss darf jeder interessier-

te «Neukletterer» sein Glück am Klettergarten versuchen. Dabei werden jedem mutigen Teilnehmer die ersten Kletterschritte fachkundig beigebracht. Für weitere Angaben über das Klettern und Touren wird ein Informationsstand mit den verschiedensten Kletterausrüstungen aufgestellt.

Der SAC ist eine Vereinigung von Freunden der Alpenwelt. Er besteht aus 107 Sektionen. 1923 wurde eine Ortsgruppe Zürich aus der Innerschweiz ins Leben gerufen. Seit 25 Jahren fungiert der SAC Manegg als selbständige Sektion in der Stadt Zürich und bietet seinem Publikum eine vielseitige Palette von Touren und Kursen an. Ziel des Clubs ist es, verantwortungsbewusste und selbständige Bergsteiger auszubilden. Jugendliche sollen auch von diesem Programm angesprochen werden. Vom zehnten Lebensjahr an ist es möglich, dem Club beizutreten.

Sektion Manegg SAC

Auf Züri-Trä(u)mli fahren alle ab!

Zürcher Oldtimer-Tramwagen auf einer traumhaft köstlichen Schoggi-Spezialität vom Steiner.



Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf, Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg



Die Eröffnungssitzung der neuen Legislaturperiode 1995 bis 99 fand am vergangenen Montag, 8. Mai, statt.

Natürlich war dieser Tag für sämtliche Mitglieder des Kantonsrates ein besonderer Tag im politischen Leben. Dennoch stand das Gedenken an den 8. Mai 1945 im Vordergrund und erinnerte daran, dass Ereignisse von weit grösserer Tragweite in früheren Jahren an diesem Datum stattgefunden hatten.

Gedenkefeier im Grossmünster
Unter Leitung der drei Landeskirchen und der israelitischen Kultusgemeinde fand im vollbesetzten Grossmünster ein stündiger Gottesdienst zum Gedenken an das Kriegsende und die unzähligen Opfer des Naziterrors statt. Rabbinatsassistent Michel Bollag erinnerte dabei daran, dass jede demokratische Gesellschaftsordnung dann in Gefahr ist, wenn Einzelpersonen oder Gruppen von Minderheiten ständig und nachhaltig bedroht werden. Weibischhof Peter Henrici bat die jüdische Bevölkerung um Verzeihung für das, was Christen ihr aktiv oder aus Unterlassung angetan hatten. Kirchenratspräsident Ruedi Reich schliesslich wies in seiner kurzen Predigt auch auf die Erleichterung und Dankbarkeit der Bevölkerung über das Kriegs- und Schreckensende hin und rief die Politikerinnen und Politiker zum steten Ringen um Menschlichkeit auf.

Eröffnung durch den Alterspräsidenten
Mit einer humorvollen und eindringli-

chen Rede eröffnete anschliessend der freisinnige Arzt Werner Hegetschweiler die erste Kantonsratssitzung der Legislatur. Quintessenz seiner Ausführungen war die Aufforderung an die Mitglieder des Parlamentes, eigene Überzeugungen mit Nachdruck und ohne Seitenblick auf die Medien zu vertreten sowie seriöse Arbeit zu leisten, die auch von der Bevölkerung als solche zur Kenntnis genommen werden könne. Denn das Volk tue seinen Unwillen vor allem deshalb kund, weil der Staat über seine Verhältnisse gelebt habe, was sich kein privater Haushalt leisten könne.

Wahlen
Mit ausgezeichneten 140 Stimmen wurde der Niederglatter Markus Kägi (SVP) zum Präsidenten des Kantonsrates für das nächste Jahr gewählt. In seiner Ansprache rief er die Anwesenden zu einer Gedenkminute für die Opfer der Naziherrschaft auf. Das erste Vizepräsidium ging mit mageren 98 Stimmen an Esther Holm (GP), das zweite Vizepräsidium mit grossartigen 142 Stimmen an Roland Brunner (SP).

Regierungsrat
Mehr Zeit als üblich beanspruchte schliesslich der Regierungsrat, um sich definitiv zu konstituieren. Ein hartes Ringen um die Direktionen zeitigte zum Schluss als grösste Überraschung den Wechsel von Ernst Buschor (CVP) in die Erziehungsdirektion. Die Gesundheitsdirektion ging an Verena Diener (GP), während Rita Fuhrer (SVP) die Militär- und Polizeidirektion übernimmt. Ernst Homberger (FDP), der diesjährige Regierungspräsident, übernimmt neu die Volkswirtschaftsdirektion. Ebenso setzte der Regierungsrat ein Dreier-Kollegium zur Erarbeitung von Grundlagen für eine Verwaltungsreform ein.

«Ein Höngger Polizist auf Abwegen»

Höngger vom 5. Mai vorletzte Seite, Leserbrief

Selber war ich Zeuge eines Teils des Vorfalls. Diesen Teil lässt Herr Paul Ruch, Verfasser des Leserbriefs, denn auch geflissentlich total aus.

Nachdem die Bologneser Hündin des Herrn Paul Ruch ihre Versäuberung in der kleinen Parkanlage Ecke Chillesteig/Bauherrenstrasse beendet hatte, stürzte sich die beherzte Hundedame laut knurrend auf meine ebenfalls zehnjährige Foxterrier-Hündin. Herr Paul Ruch eilte aufgeregt herbei und trennte mit den Händen und mit der Leine wedelnd die beiden Hündinnen. So weit, so gut. Daran wäre nichts zu bemängeln. Mit voller Kraft und Anlauf versetzte er aber danach seiner kleinen Bologneser Hündin einen Fusstritt in den Bauch. Der Hund winselte herzerreissend vor Schmerz und konnte sich nur noch hinkend wegbewegen.

Und eben dies hatte unser Höngger Polizist Rudolf Bertschi beobachtet und hielt auch vor allem deshalb Herrn Paul Ruch an, nicht also wegen des Kotabladens.

Herr Rudolf Bertschi ist noch nicht lange auf dem Höngger Polizeiposten. Ich hatte aber bereits vor etwa zwei, drei

Monaten Gelegenheit, ihn von seiner besten Seite kennenzulernen. Ein herrenloser Hund ist mir am Hönggerberg zugelaufen. Ich brachte ihn auf den Posten Höngg. Polizist Rudolf Bertschi konnte dank einem vorbildlichen Engagement den unglücklichen Hundehalter ermitteln und über den Standort seines Lieblings orientieren.

Erst letzte Woche habe ich gegenüber einigen Mithönggern meine grosse Zufriedenheit über die gegenwärtige personelle Besetzung des Polizeipostens Höngg geäussert. Auch der zweite Polizist, Herr Walter Fuchs, weist überzeugende menschliche Eigenschaften auf. Umso mehr bin ich über die Art, wie das Ansehen unseres Polizisten, Herrn Rudolf Bertschi, in Ihrer letzten Ausgabe beschmutzt wurde, tief bestürzt.

Thomas Holz
lic. rer. publ. HSG

... und es gibt ihn doch!

Zwar keinen Plan, aber immerhin ein Verzeichnis über Hundeversäuberungsanlagen. Herausgegeben von der Aktion «Züri Hund sind Fründ»... und mitunterzeichnet von der Stadtpolizei Zürich. Eine freundliche Hundebesitzerin hat uns das Verzeichnis zugestellt. Erhalten hat sie das Blatt bei ihrem Tierarzt.

Damit allen klar ist, veröffentlicht der «Höngger» das Verzeichnis über Höngg: Emil-Klötli-Strasse/Wehrlisteig (Wiesendreieck) – Ruggerweg Wegböschung – (unterhalb Friedhof Hönggerberg) – Holbrigstrasse Böschungen – Regensdorferstrasse/Heizenholz (Wiesenböschung) – Regensdorferstrasse Grünstreifen – (Frankentalerstrasse Einmündung bis Grünwald) – Riedhof/Frankentalerstrasse – (bergseitige Einmündung) – Bombachhalde (Wiese hinter Schafweide) – Winzerhalde Grünstreifen – Talchornsteig/Hohenklingenallee (Wiese und Böschung) – Bauherrenstrasse (alte Anlage beim Chorherrenweg) – Am Wasser/Bäulistrasse – Limmatuferweg – Alte Gsteigstrasse/Lebristweg – Schauenbergstrasse, Wiese, Waldecke. Es stehen Ihnen ausserdem 25 Robidog-Kästen zur Verfügung. Bitte benutzen Sie die in allen Quartieren aufgestellten Robidog-Kästen.

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Auf Ihren Besuch freut sich das Leitungsteam des Turnvereins Höngg.

Geht mit Dir in jedes Quartier.



Wer inseriert, profitiert.



Wer hat Ohren für Senioren?



Gibt dem Handwerker die Hand.



Offensichtlich übersichtlich

Die Geschäftsadressen nach Branchen und Stadtkreisen gegliedert. Verteilt in die Briefkästen, gratis durch die Post. Neu: mit einzigartigem «6-Zeilen-Restaurant-Guide» und mit vielen weiteren wichtigen Informationen über Zürich.

Die Zürcher
City-Handbuch

das City-Handbuch, das die Stadt im Griff hat.



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmatallstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64



Jürg Kropf

Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmatallstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmatallstrasse 246
Telefon 341 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf

Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70

Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-Orchesters Höngg



Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/341 56 57

ADRIAN SCHAUB

MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 077/6114 08 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung,
Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

C. GROB

Gutes Handwerk hat Bestand.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmatallstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Schuhmacherei

Giuseppe
M. Paparo

Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00–12.30 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–14.00 Uhr

GESICHTSBEHANDLUNGEN

MODELLAGEN

HAARENTFERNUNG

GEWEBESTRAFFEN

GANZKÖRPERMASSAGEN

CELLULITE-BEHANDLUNGEN

Daniela Fagetti

COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08 P

Warum mehr bezahlen?

Für Damen, Herren und Kinder

Sommer-Pyjamas und Nachthemden

von Schiesser

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Bringen Sie Ihr Auto in unsere Service-, Werkstatt- und Karosserieabteilung. Mit unseren modernen Arbeitsgeräten und dem umfangreichen Ersatzteillager sind wir zuverlässig und effizient. Und wir haben genügend Parkplätze. Bei JHKeller läuft's eben rationeller.

SERVICE

JHKeller AG

CHRYSLER

Jeep

HONDA

JH Keller AG, Vulkanstrasse 120
8048 Zürich, Tel. 01/432 24 10

TEPPICH BIAGGI

Rasen-teppiche

in diversen Qualitäten

ab Fr. 13.50/m²

Breiten 133, 200 und 400 cm
oder nach Mass.

TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Neu: Englisch für Kinder

Möchte auch Ihr Kind Englisch auf einfache und spielerische Art kennenlernen? Wir treffen uns freitags ab 16.30 Uhr, eine Stunde.

Béatrice Donati
eidg. dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60
Telefon 341 25 69

Gesucht

Buchhalterin oder Neueinsteigerin

Computerfreudig, selbständiges Arbeiten, muss nicht bilanzsicher sein. Halbtagsjob, von Vorteil mit Auto.

Anfragen an Chiffre Nr. 2074,
Verlag «Höngger», Postfach,
8049 Zürich

Meine therapeutische Massage-Praxis in Höngg muss ich nach mehrjähriger Tätigkeit wegen Wechsels des Vermieters aufgeben. Ich suche auf Herbst 1995

kleinen Raum/Zimmer

(eventuell in Praxismgemeinschaft) wo ich mich neu einrichten kann.

Telefon 252 90 68

Höngg

Nähe Zentrum und öffentlichen Verkehrsmittel vermieten wir eine grosse (100 m²)

4 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Südbalkon

Die Wohnung verfügt über grosses Entrée, Reduit, abgeschlossene, weisse Küche, ganze Wohnung mit Parkett, Cheminée im Wohnzimmer und kleiner Balkon in Küche.

Einstellplatz und Bastelraum vorhanden.

Mietzins Fr. 2900.— und NK.

Weitere Auskünfte erteilt gerne
Frau M. Cazzaro,
Telefon 01/366 98 38.

Albis Bau und Verwaltungs AG
Hofwiesenstr. 135, 8057 Zürich

Sogar de
chlinsehti
Chnopf
isst
öise
Zopf

Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren.
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Die SVP der Stadt Zürich und die Junge SVP
wünschen Ihnen einen schönen

Muttertag

**und überreichen allen Frauen in Zürich
ein kleines Muttertagsgeschenk**

Beim Kino Morgental, Kreis 2

Beim Migros Gutstrasse, Kreis 3

An verschiedenen Orten, Kreis 4+5

Am Wipkingerplatz, Kreis 10

Am Schwamendingerplatz, Kreis 12

Samstag, 13. Mai 1995, 9-11 Uhr

Beim Globus, Kreis 1

Samstag, 13. Mai 1995, 12-15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP der Stadt Zürich.

Junge SVP der Stadt Zürich.

Der Präsident: Mauro Tuena



SVP
der Stadt Zürich

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne.



Serge Rohrbach
☎ 01-342 20 33

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon
Verkaufsbüro Höngg
Limmatalstrasse 181
8049 Zürich

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**

Limmatalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di-Fr 9-12 und 14-18.30
Samstag 8-16 geöffnet
Montag geschlossen

KARATE

空手

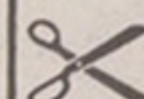
neue

Anfängerkurse für
Kinder und Erwachsene

TAIDOKAI

Schule für traditionelles
Shotokan Karate/JKA

8103 Unterengstringen
Tel. 841 13 97



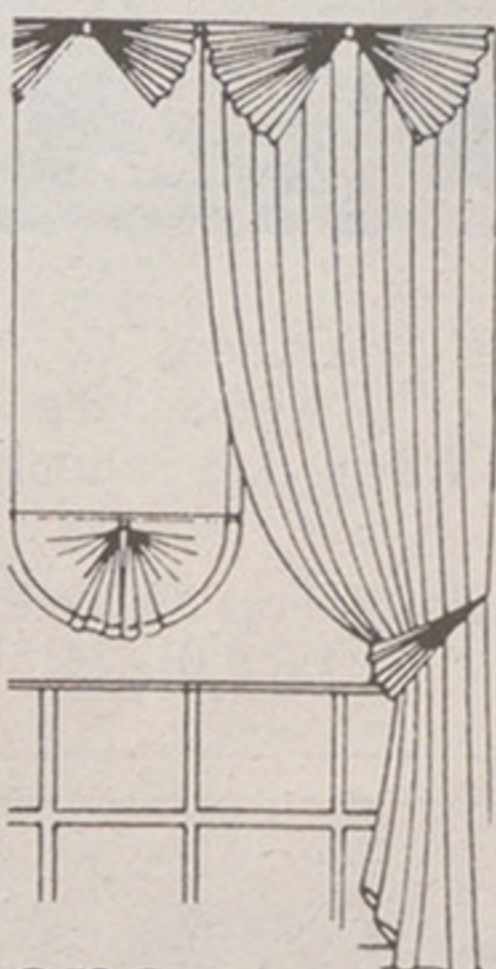
Verlangen Sie mit dem Coupon
unsere Unterlagen plus Gratis-Pin

Name.....

Str.

Ort.....

Einsenden an unser Sekretariat:
TAIDOKAI, Eichelackerstr 15,
8106 Adlikon,



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Limmattalstrasse 197, Telefon 341 27 77

Die Freude, die Sorge,
die Liebe, der Dank**Am 14. Mai ist
Muttertag****Sonntag
geöffnet:
9 bis
zirka 14 Uhr**

Beschilderung auch diverse technische und bauliche Einrichtungen, die das Benützen einer Parkgarage möglichst problemlos gestalten. Eine von Fachleuten der beiden Verbände zusammengesetzte Jury beurteilt die eingehenden Gesuche und prüft an Ort und Stelle, ob die für den Erhalt des ACS/TCS-Empfehlungsschildes erforderlichen Voraussetzungen tatsächlich gegeben sind. Vorerst sind einmal alle grösseren Parkhäuser im Kanton Zürich angeschrieben worden. In einer zweiten Phase soll die Aktion auf die ganze Schweiz ausgedehnt werden.

Wir sind überzeugt, dass das benutzerfreundliche Parkhaus einem echten Bedürfnis entspricht und sowohl von Betreibern wie Benützern geschätzt wird.

ACSSektion Zürich, TCS Sektion Zürich

Philippinische Musikgruppe in Zürich

Am Freitag, 12. Mai, 20.15 Uhr im Gemeinschaftszentrum Heuried, Dölschweg 130, 8055 Zürich findet ein Konzert mit «Grupong Pendong», Ethnorock-Band aus den Philippinen, statt. Danach Disco, ab 19 Uhr philippinisches Essen. Eintritt: Fr. 25.—.

Orchesterkonzert

Am Sonntag, 14. Mai spielt das Orchester des Kaufm. Verbandes Zürich unter der Leitung von Erich Vollenwyder um 18.30 Uhr in der Predigerkirche am Zähringerplatz. Der erste Teil des Abends ist dem deutschen Romantiker Carl Reinecke (1824 bis 1911) gewidmet. Nach der machtvollen Ouvertüre «König Manfred» erklingt sein Flötenkonzert mit der hervorragenden Solistin Brigitte Dillmann. Der zweite Teil des Konzertes gehört dem genialen Schaffner Haydn; es ertönt seine Londoner Sinfonie Nr. 99.

Eintritt frei/Kollekte.

Der Kommentar

«Cave canem»

Trarii, traraa, die Post ist da. Fröhlich und beschwingt. Es gibt zwar Hunde, die etwas gegen Postboten haben. Früher erklärte man dies, sie seien auf Uniformen allergisch. Nachdem nun im Laufe der Zeit die Uniformen zivilerem Look gewichen sind, aber die Boten zwar immer noch kenn- und auszeichnen, wäre ja möglich, dass dies der Grund dafür sein müsste, dass letztes Jahr weniger PTT-Bedienstete gebissen wurden als jemals in den zehn vergangenen Jahren: «nur» 153mal. Möglich ist auch, dass die Zahl so gesunken ist, weil sich jetzt auch Postbotinnen unter dem Personal befinden. Der tiefste Grund für die erfreuliche Tatsache allerdings liegt immer noch im dunkeln.

Ein weiteres Rätsel bleibt bestehen: 1994 wurde niemand in den Allerwertesten gebissen, nicht einmal geknellt. Beliebteste Körperteile zum Schnappen waren mit Abstand Unter- und Oberschenkel, gefolgt von Armen, Ellbogen und Händen. Woher diese Verschiebung des Beliebtheitsgrades der Schnappstellen?

Schliesslich bemerkenswert ist, dass die erwähnten aggressiven Hunde selbstverständlich zur Mehrzahl jener gehören, die «niemandem etwas machen».

Sicherheitshalber gilt immer noch, was eine Inschrift an einer ausgegrabenen Villa von Pompeji rät: Cave canem — hüte dich vor dem Hunde.

Der Gelbe Riese ist, vor allem administrativ, sehr aktiv. «Push» das Gelbe Konto, erobert da und dort neue Marktanteile. So etwa mit Zeitungs- und Zeitschriftenverkauf. Rendite ist aufs Banner geschrieben. Der Kommunikationsbetrieb rentiert, und die Päcklipost auch — glaub's wohl bei diesen Preisen!

Ob der integrierte Kiosk ein Renner wird, muss sich weisen. Man wird ja sehen.

Gewöhnen müssen sich die Leute dort, wo eine Poststelle eingegangen ist, nunmehr anderswo integriert, etwa in einem Lädli, wie auf dem Land in England oder Irland.

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopakete mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Matthias Ryser.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Ende gut, alles gut im Schülergarten Riedhof



Neben Gemüse und Salaten spriessen im Riedhof-Garten bunte Blumen und erfreuen die Passanten.

Bereits vor einiger Zeit wurde im Schülergarten Riedhof ein Anbau für einen grösseren, gedeckten Sitzplatz geplant. Das Projekt stiess auf Widerstand der Denkmalpflege, sodass ein neuer Standort gesucht und eine zweite Baueingabe gestartet werden musste. Letzten Donnerstag wurden im Schülergarten Riedhof ein wunderschönes Gartenhaus mit gedecktem Sitzplatz für den Unterricht bei Regenwetter und ein zusätzlicher Materialraum eingeweiht.

Kohlrabi und Brunnenkresse in einem der Schülerbeete. Im Schülergarten gibt es keine Mono-, sondern Mischkulturen! Der Anbau der einzelnen Beete erfolgt aufgrund von biologischen Richtlinien.



Natürliche Bewirtschaftung

In der Stadt Zürich befinden sich siebenundzwanzig Schülergärten. Einer davon ist der Riedhof mit dem neuen Gartenhaus. In den Schülergärten wird strikte nach den Grundsätzen des biologischen Gartenbaus gearbeitet. Es werden weder Pestizide noch Kunstdünger verwendet. Schädlinge werden durch biologische Mittel vertrieben. Gedüngt wird mit garteneigenem Kompost, Gründüngung sowie Hühnermist, Hornspänen usw. Wichtige Helfer bei der Bodenpflege sind auch die Regenwürmer. In den zürcherischen Schülergärten lernen die Kinder die Wechselwirkungen und Zusammenhänge in der Natur kennen.

Die einzelnen Beete werden jeweils mit dem Anfangsbuchstaben — aus Brunnenkresse — der Schülerin oder des Schülers gekennzeichnet.



Sie setzten sich ein für das neue Gartenhaus und betreuen gemeinsam den Riedhof-Schülergarten. Von links nach rechts: Angela Meloni, Rosemarie Bamert und Eveline Blabol.

Stadträtliche Prominenz an Gartenhauseinweihung: Hans Wehrli und Kathrin Martelli liessen es sich nicht nehmen, persönlich daran teilzunehmen.



Eigenverantwortung und Selbstvertrauen

Im Schülergarten trägt jedes Kind die Verantwortung für das eigene Gartenbeet. Dieses kann es — unter Anleitung der Betreuerinnen — weitgehend selbstständig bebauen. Die Freude ist gross, wenn aus den winzigen Samen Blumen oder Gemüse wachsen. Der Ertrag des Beetes gehört den kleinen Gärtnerinnen und Gärtnern. Für viele Kinder bedeutet die Gartenarbeit in der Freizeit einen Ausgleich zur Schule. Oft erleben schwächere Schüler im Garten Erfolge, was sich positiv aufs Selbstvertrauen auswirkt.

Ende gut, alles gut

Betreuerinnen und Betreuer des Schülergarten Riedhof sind stolz auf das neue Gartenhaus. Sie feierten die Einweihung mit einem währschaften Imbiss, an dem zahlreiche Gäste teilnahmen. Als Vertreter des Zürcher Stadtrates wohnten Stadträtin Kathrin Martelli und ihr Kollege Hans Wehrli dem Gartenfest in Höngg bei.

Text: Béatrice Christen, Fotos: Louis Egli

LOUIS
WIDMER

Herrlich frisch den ganzen Tag:
Dusch Gel von Louis Widmer

GUTSCHEIN

für ein Dusch Gel 50 ml (solange Vorrat)



**Sidroga®
Massaitée**

(Rooibos oder Rotbusch)

20 Doppelkammerbeutel
mit Aromaschutz

SIDROGA

WELLNESS —
ein herrliches Vergnügen
zu jeder Zeit

BON: pro Packung **Fr. 1.—** günstiger



AKTION

NIVEA-VISAGE
NIVEA-VITAL

Jetzt bei uns!



Xenofit Sport

Jeder aktive Sportler braucht
zusätzlich Mineralstoffe, um
Mangelsituationen vorzubeugen.
Xenofit Sport ist die ideale
auf die Bedürfnisse des Sportlers
abgestimmte hochdosierte
Mineralstoffkombination.
Sie erhalten es jetzt gegen diesen

BON Fr. 5.— günstiger
in unserer Drogerie



**Schlaflos?
Nervös?**

Bio-Strath Schlaf-Nerven-Tropfen
bei nervös bedingten Einschlafstörungen,
Überreiztheit, Nervosität, Unruhe,
nervlichen Spannungszuständen.
Ein pflanzliches Heilmittel.



BIO-STRATH Schlaf-Nerven-Tropfen



BIBI Nuggi — die Trendsetter

Die neuesten Modelle der Kollektion immer bei uns!

Trisa design KID



Die gute und attraktive
Zahnbürste für Kinder.

Mehr Lust am Zähneputzen

BON «3 für 2» Fr. 5.— statt Fr. 7.50



**EIN GESCHENK
ZUM JUBILÄUM
VON JUVENA!**

Beim Kauf von
Sunsation-Produk-
ten überraschen wir
Sie mit einem
Geschenk.



Das Droga Bläsi-Team von links nach rechts: Andreas Baud, Catherine Haab, Nathalie Cestroni, Silvia Löwring, Trix Landis und Regula Mitterer.

droga Drogerie Bläsi

Wir feiern unseren zweiten Droga-Geburtstag — feiern Sie mit!

Mit verschiedenen Jubiläumsangeboten
feiert die Droga-Drogerie Bläsi vom
Meierhofplatz am Freitag, Samstag und
Montag ihren zweiten Droga-
Geburtstag. Als die 1947 gegründete
Drogerie Bläsi vor zwei Jahren vom
damaligen Besitzer, Hr. Heim, zur Droga
Franchising-Gruppe wechselte, wurde
aus ihr die «Droga-Drogerie Bläsi — Ihr
Fachgeschäft für Gesundheit und Schön-
heit». Nun möchten wir die Gelegenheit
wahrnehmen, uns Ihnen wieder einmal
vorzustellen.

Kompetente Gesundheitsberatung

Wir führen in unserem Sortiment rund
10 000 verschiedene Artikel. Ein
Schwergewicht bilden dabei Naturheil-
mittel und konventionelle Heilmittel für
die Selbstmedikation.

Umfassendes Schönheitsangebot

In unserer grossen Kosmetikabteilung
finden Sie Weltmarken wie Helena Rubi-
stein, Juvena, Elisabeth Arden, Clarins
genauso wie die einheimischen Produkte
von Louis Widmer, Biokosma oder
Weleda.

Und Ihre Kundentreue belohnen wir mit
unserer Kosmetikkundenkarte (beim Kauf
von Fr. 400.— Depotkosmetik und
Parfums erhalten Sie einen Gutschein im
Wert von Fr. 40.— geschenkt.)
Regelmässige Tiefpreisangebote ersehen
Sie auch in unserer Droga-Zytig. Apropos
Droga-Zytig: Einmal pro Monat inform-
mieren wir Sie mit unserer informativen
Hauszeitung über viele Neuheiten, geben
Tips weiter und offerieren Ihnen regel-
mässig tolle Wettbewerbe und Angebote.

Das Team

Das Team der Droga Drogerie Bläsi wird
seit über einem Jahr von Andreas Baud,
eidg. dipl. Drogist aus Flims, geführt. Sein
Spezialgebiet ist die umfassende Beratung
im Gesundheitsbereich. Das Herz unseres
Teams ist sicher Catherine Haab, welche
seit Jahren auch als erfahrene Beraterin für
alle Kosmetikbelange eine grosse Fan-
Kundschaft betreut. Sie wohnt in Hönig
und bildet sich zur Zeit als Vitalstoffbera-

terin weiter. Silvia Löwring ist unsere
sympathische Drogistin, zuhause im
ganzen Geschäft. Bereits in der Ausbil-
dung verfügen unsere beiden Lehrtöchter
Nathalie Cestroni und Regula Mitterer
über ein sehr grosses Wissen und beraten
Sie mit viel Elan. Trix Landis, unsere
zweite «richtige Höniggerin» unterstützt
uns immer wenn wir in rückwärtigen
Arbeiten unterzugehen drohen.

Wir grüssen Sie freundlich und wünschen
Ihnen einen schönen Tag Ihr Bläsi-Team

Die Droga-Gruppe

Die Erkenntnis, dass die Drogeriebranche
mehr Professionalität und Unterneh-
merum braucht, brachte 1971 den Drogist
aus Küssnacht am Rigi, Leopold Mantz
dazu, eine Idee der fortschrittlichen
Kooperation umzusetzen. In den Jahren
danach entstand ein ausgefeiltes Franchi-
sing System. In der Regel bleibt der
Drogist Inhaber und Geschäftsführer
seiner Drogerie. Durch den Franchising-
zusammenschluss kann er jedoch
bestimmte Leistungen der ganzen Gruppe
beanspruchen. So werden verschiedene
Managementfunktionen wie Mitarbeiter-
ausbildung, Marketing, Rechnungswesen,
Controlling, Informatik sowie Lohn-,
Personal- und Mehrwertsteuerwesen
durch die Franchising-Zentrale koordi-
niert und zum Teil auch ausgeführt.
Dadurch bleibt den einzelnen Patrons und
Geschäftsführern mehr Zeit zur Beratung
ihrer Kunden. Diese Idee fiel auf frucht-
baren Boden und so sind heute bereits 43
Drogerien dem Droga-System ange-
schlossen. 30 davon werden von den Inha-
bern selbst geführt. In den weiteren 13
wird meist jungen GeschäftsführerInnen
die Chance gegeben, einer Drogerie sehr
selbstständig vorzustehen, Erfahrung zu
sammeln und vielleicht eines Tages «Ihr»
Droga-Geschäft zu erwerben.
Hinweis zu den Geburtstagsaktionen:
Sämtliche Bons und Vergünstigungen sind
in der Droga Drogerie Bläsi am Meierhof-
platz einlösbar bis Ende Mai 1995 oder
solange Vorrat.

Versuchen Sie auch Ihr Glück an unserem Glücksrad.
Am Freitag, Samstag und Montag (12., 13. und 15. Mai)
warten viele tolle Preise auf Sie!

**Natürlich sanfte
Körperpflege**



Herbaderm —
die Körperpflege mit
Kräuter-Extrakten schützt
und pflegt besonders
empfindliche Haut
und reguliert ihre
Feuchtigkeit.
Macht sie fühlbar
zart und
geschmeidig.



RAUSCH

Herbaderm — Hautnah Natur erleben

BON

Beim Kauf von 2 Rausch-Produkten
erhalten Sie **gratis** eine Tube Herbaderm Dusch
im Wert von Fr. 3.80.

Teebaumöl Original



BON Fr. 5.—

einlösbar beim Kauf eines
CUALA Teebaumöl original
CUALA Teebaumöl Tupfer
CUALA Teebaumöl Pads



Beim Einkauf von L'ORÉAL
Haarpflegeprodukten, Perfection
Maquillage oder Plénitude-
Gesichtspflege ab Fr. 25.—
erhalten Sie das
L'ORÉAL Foulard gratis
solange Vorrat

**Heiserkeit?
Belegte Stimme?**

Die beliebten Grether's Blackcurrant
Pastilles. Wohltuend für Stimme und Hals.
Mit dem Geschmack der schwarzen
Johannisbeere. Probieren Sie selbst!



Auch zuckerfrei erhältlich

BON

Jetzt erhalten Sie
die Minidosen für
Fr. 1.— bei uns
nur solange Vorrat



Man mag
gepflegte Füsse einfach lieber

BON Fr. 2.—

Gegen Abgabe dieses Bons
erhalten Sie 1 SCHOLL-Produkt
Ihrer Wahl Fr. 2.— günstiger.
Pro Produkt nur 1 Bon.
Gültig bis 30. Juni 1995 in Ihrer
Droga Drogerie Bläsi, Zürich.

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten
Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg



Aktienmarkt Schweiz
In der vergangen-
nen Woche legte
der SBV-Ge-
samtdindex weiter
zu. Dazu beige-
tragen haben die
positiven Erst-
quartals-Ergeb-
nisse von Nestlé
und ABB. Eben-
falls als Stütze diente die Konsolidie-
rung auf dem Devisenmarkt. Die direk-
ten negativen Wechselkurseffekte dürf-
ten nun weitgehend in den Kursen es-
komptiert sein. Baloise publizierte letz-
te Woche als erster Versicherer die 94er
Zahlen und beantragte eine Dividen-
denerhöhung. Andere Versicherungs-
gesellschaften werden bald folgen. Wir
erwarten keine grossen Überraschun-
gen, glauben jedoch, dass bereits das Er-
füllen der Erwartungen dem Markt eine
Stütze verleihen wird. Der Umsatzrück-
gang bei Mövenpick im ersten Quartal
(-6%) widerspiegelt die schwache
Konsumnachfrage. Aufgrund stagnie-
render Gewinnaussichten für 1995 ist
der Titel mit einem P/E von über 20
analytisch zu hoch bewertet. Angesichts
des durch Übernahmegerüchte stark
gestiegenen Kurses raten wir konserva-
tiven Anlegern, hier Gewinne mitzu-
nehmen. Dagegen empfehlen wir, im
gleichen Sektor Merkur zu kaufen.
Nach der Bekanntgabe der 94er Ergeb-
nisse sowie des neuen Auftrags, die Pa-
riser Métro mit Verpflegungs-Automaten
auszurüsten, dürfte der Titel wieder
Aufwind erhalten. Den Kursrückgang
der letzten drei Monate erachten wir als
gute Einstiegsgelegenheit.

Globale Anlagestrategie
Die Wahl von Chirac zum neuen Präsi-
denten Frankreichs ist von den Finanz-
märkten positiv aufgenommen worden.
Da nun ein politischer Unsicherheits-
faktor ausgeräumt worden ist, wird sich
auch der Aktienmarkt verstärkt von den
positiven «fundamentals» leiten lassen.
Ein moderates, weitgehend inflations-
freies Wirtschaftswachstum, die positive
Entwicklung der Unternehmungsgewin-
ne sowie der freundliche FRF-Obli-
gationenmarkt (rückläufiger Spread ge-
genüber DEM-Bonds) dürften die Kurse
weiter ansteigen lassen. Französische
Aktien sollten, wo noch untergewichtet
aufgestockt werden. Abgesehen davon
dürften die Aktienmärkte in Europa
vorerst weiterhin von der Entwicklung
des US-Dollars beeinflusst werden. An-
gesichts der in jüngster Zeit deutlich ge-
sunkenen Obligationenrenditen (z. T.
die Folge der Dollarschwäche sowie des
sich in den USA abzeichnenden «Soft

landing») erscheint aber das Abwärtsri-
siko – sofern der U.S.-Dollar nicht
nochmals massiv einbricht – relativ be-
scheiden. Vor allem an schwächeren Ta-
gen sollten Qualitätstitel akkumuliert
werden.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:
Deutschland: Bayer, VEBA, Linde,
Schering; Holland: Fortis AMEV, Hei-
neken, Wolters Kluwer; Grossbritanni-
en: Anglo Valor, BTR, British Petrole-
um, Cable & Wireless; Frankreich:
France Valor, L'Oréal, Saint Gobain,
Rhône Poulenc; Nordamerika: AT&T,
General Electric, Boeing, General Mo-
tors; Japan: Japan Portfolio, Marui;
Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchison
Whampoa, Hong Kong Telecom,
HSBC Holdings, Genting, Bangkok
Bank.

Währungen
USD: In jüngster Zeit deckten sich viele
Anleger ausreichend mit Dollar ein, so
dass im nächsten Monat keine übermäs-
sige Nachfrage erwartet werden darf. Im
Drei- bis Sechsmontatsbereich darf wei-
terhin mit freundlicheren Kursen ge-
rechnet werden. Vom Fed erwartet man
dieses Jahr keine Zinsmassnahmen
mehr, aber dafür glaubt man an Steuer-
erleichterungen, die den Dollar in der
zweiten Jahreshälfte belasten könnten.

DEM: Die Geldmenge M3 ist im März
das erste Mal seit September 1994 ange-
stiegen. Es besteht die Möglichkeit, dass
die Leitzinsen im Laufe dieses Jahres
nochmals gesenkt werden. Mittelfristig
darf eine gegenüber dem CHF starke
Mark erwartet werden. Die Inflation
sollte mit ungefähr 2% tief bleiben.
Deutschland hat das Glück, dass die
starke Mark die Handelsbilanz nicht
übermässig belastet und der Exportsektor
weiterhin gut ausgelastet bleiben
sollte.

GBP: Das tiefe Pfund prägt die wirt-
schaftliche Aktivität. Der geringe Aus-
senwert des Pfundes schlägt sich all-
mählich auf die Konsumentenpreise
durch. Der Exportsektor wird vom
Wechselkurs durch Umsatzwachstum
profitieren können. Die Tory-Regie-
rung steht auf wackligen Beinen. Es ist
zu vermuten, dass England die fälligen
Zinserhöhungen, welche die Inflations-
erwartungen bremsen würden, aus poli-
tischen Gründen noch nicht vollzogen
hat. Hohe Zinsen würden die Regierung
Major noch stärker in Frage stellen.

XEU/ECU: Zusammen mit der DEM
wird sich der XEU in den nächsten Mo-
naten gegenüber dem CHF aufwerten.
Entsprechend den politischen Unsi-
cherheiten in Frankreich wird die Be-
wegung nicht so ausgeprägt wie bei der
DEM stattfinden.

JPY: Beim Yen ist wenig Bewegung ge-
genüber dem CHF auszumachen. Lang-
sam setzt sich die Meinung durch, der
Handel und die Produktion bedürfen
einer Deregulierung. Diesbezügliche
Massnahmen, welche die Überbewer-
tung des JPY von etwa 40 % gegenüber
dem Dollar korrigieren könnte, werden
sich in der trägen Bürokratie Tokios nur
allmählich durchsetzen.

Table with 5 columns: Währung, 11. Mai, 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate. Rows include US\$, DM, £.GB, ECU, YEN.

Geldmarkt
Mit den schlechten Wachstums- und
Arbeitsmarktdaten in den USA sind die
Hoffnungen auf eine erneute Zinserhö-
hung geschwunden. In England hat der
Null-Entscheid der Bank von England
die Hoffnungen enttäuscht. Es wird
nicht erwartet, dass die Zinsuntersch-
iede zwischen Franc und DEM plötzlich
zusammenbrechen. Zuerst sollte Chi-
rac jedoch eine stabilisierende Politik
vorschlagen, was aber nicht unbedingt
von ihm erwartet wird.

Table with 5 columns: Währung, 11. Mai, 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate. Rows include US\$, DM, £.GB, ECU, YEN, SFr.

Schlussbemerkungen
Bitte beachten Sie unsere Palette an Fi-
nanzinformationen im Telex auf Sei-
te 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige
Fragen stehen wir Ihnen gerne persö-
nlich zur Verfügung. Bitte beachten Sie
unsere neue Telefon-Nr.: 344 34 34.
Urs Bodmer



Thé Dansant/
Tanztee
Wer möchte einmal wieder das
Tanzbein schwingen?
Wir laden Sie ein, am
Donnerstag, 18. Mai
16.00 Uhr
bis zirka 17.30 Uhr zu schwungvoller
Unterhaltungsmusik mit dem
Duo «Ragusa». Alle, die Freude an
Musik haben, sind herzlich
willkommen! Geniessen Sie die gemü-
tliche Atmosphäre bei uns.
Eintritt frei
normale Konsumationspreise
Kapfenbühlweg 9
(oberhalb Migros),
8049 Zürich-Höngg

Architektur
in Zürich
Öffentlicher
Projektwettbewerb
Fabrik
am Wasser
Wohnüberbauung
mit Primarschulhaus
Zürich-Höngg

Ausstellung
Die Resultate des öffentli-
chen Projektwettbewerbs
mit 170 von der Jury
beurteilten und acht prä-
mierten Projekten können
besichtigt werden:
vom Donnerstag,
11. Mai
bis Mittwoch,
24. Mai 1995
Zeughaus III, Zugang
Kasernenwiese, VBZ-Hal-
testelle Kaserne. Die Aus-
stellung ist an den
Arbeitstagen jeweils von
Montag bis Freitag, 15.00
Uhr bis 19.30 Uhr offen.
Samstag und Sonntag
geschlossen.
Bauamt II und Finanzamt
der Stadt Zürich



Jeden Mittwochabend
ab 18.00 Uhr
Frischer Fisch
vom Grill
Regenbogen-Forellenfilets
vom bekannten
Kundelfinger-Fischspezialisten
Fr. 17.70
Norwegisches Frischlachsfilet
Fr. 19.50
Dazu unsere
leichte Mayonnaise und Dillbutter:
neue Kartoffeln oder Kräuterreis
Für Ihre frühzeitige Reservation
danken wir.
Telefon 342 42 36
Seniorenresidenz
Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)

RESTAURANTS
NEUE
Waid
Eine Lehre
Warum nicht in der
Neuen Waid. Wir haben sie –
die Lehrstelle
für Servicefachangestellte,
Kellner oder Koch.
Schnuppern ist jederzeit möglich.
Haben Sie Interesse –
rufen Sie an; und verlangen
Herrn Schmid oder Frau Häberli,
sie geben Ihnen Auskunft.
Oder kommen Sie vorbei,
wir zeigen Ihnen den Betrieb.
Anruf genügt: 271 64 60
Nicht vergessen –
am 14. Mai ist
Muttertag
Reservieren Sie sich einen
schönen Platz.
Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

10. Zürcher
Ferienplausch
Dank Sponsor wieder zum Nulltarif
Im Laufe der Jahre wurde der Zürcher
Ferienplausch immer mehr zum Ge-
heimtip für die Daheimgebliebenen, für
jung und alt, gross und klein, ganze Fa-
milien oder Einzelpersonen. Auf der
Sportanlage Utogund und – bei schön-
em Wetter – im Letzibad konnten sich
von 10 bis 13 Uhr alle während drei
Stunden bei Spiel und Sport vergnügen.
Angesichts der städtischen Sparmass-
nahmen war es lange Zeit ungewiss, ob
dieser Anlass auch 1995 angeboten
werden könne. Dank der grosszügigen
Unterstützung durch die Bank Sparha-
fen Zürich, die sich schon seit mehr als
zehn Jahren gemeinsam mit dem Sport-
amt für den Sport in Zürich einsetzt,
kann der beliebte Zürcher Ferien-
plausch in der ersten (17. bis 21. Juli) und
fünften (14. bis 18. August) Woche der
Sommerferien 1995 erfreulicherweise
zum zehnten Mal durchgeführt werden,
und erneut ist die Teilnahme kostenlos.
Organisiert wird der Anlass weiterhin
vom Sportamt und vom Jugendamt der
Stadt Zürich, präsentiert von Radio 24.

Zu verkaufen
Mobil-
Klimagerät
mit Schlauch Fr. 1500.—
mit Ventilator Fr. 2200.—
Mountain-Bike
ab Fr. 380.—
Telefon 342 26 36

Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche
Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Kein Frühling ohne
Zürcher Sächsitram
Am 14., 21. und 28. Mai sowie am
Pfingstsonntag, 4. Juni, sorgen die be-
tagten «Sächsitram» 2-Achser auf der
Tramlinie 6 für Aufsehen, unterstützt
von einem nicht minder bekannten
schweren Vierachser, vielen auch als
«Elefant» bekannt. Mit einem normalen
ZVV-Fahrausweis können Ausflügler
zwischen etwa 11.30 und 18 Uhr im 20-
Minuten-Takt echte Strassenbahnro-
mantik hautnah erleben. Die Mitglieder
der initiativen Vereinigung ermöglichen
diesen Publikumsschlagern durch Frei-
zeiteinsatz. Mit einem vielseitigen An-
gebot in der Festwirtschaft bei der Sta-
tion Zoo wird der Erhalt dieser ehrwür-
digen Tramwagen mitgetragen.

Pelz-Aufbewahrung
sowie Reparaturen und Änderungen für Pelze und Leder
übernehmen wir auch von neuen Kunden gerne.
Pelz und Leder Albert Zirn
Am Wasser 157, 8049 Zürich-Höngg, ☎
Europabrücke, Telefon 01-3419277
AZ's über 25 Jahren: die günstigsten Übersommerungstarife!
Vergleichen Sie zuerst mit unseren Preisen, es lohnt sich.

unicef
UNICEF-Laden
Baumackerstrasse 24 (im 4. Stock)
8050 Zürich
Tel. (01) 312 22 66
Öffnungszeiten: Montag-Freitag
08:00-17:30 durchgehend

Obst und Wein Wegmann
Höngger Rebbergtag
Samstag, 13. Mai 1995
Ab 10.00 Uhr Fahrten mit der
Rösslikutsche ab Obsthaus Wegmann
zu den Rebbergen.
Gratis Degustation der fruchtigen Weine.
Oh, wie fein!
Unsere ersten Erdbeeren sind reif!
Das ist Qualität! Direkt vom Puur!
Ihr Besuch
freut uns sehr.
FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

THOMAS ELLIKER
GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT
Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!
Geranien, Petunien
Sommerflor
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Gemüsesetzlinge
Gewürze –
und vieles mehr.
Für Ihren Balkon
und Garten grosse
Auswahl in vielen
Sorten und Farben!

Nutzen Sie Ihre Freizeit
sinnvoll?
Männerchor Höngg
Tel. 01/341 49 07 • Ueli Kobel



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Gartenbau
Gartenpflege
Pflanzenservice



Zürich ☎ 341 39 02

Laufend neue
Zeichen- und
Aquarellkurse
in Regensdorf

Tages- und Abendkurse jeweils
Mittwochs und Freitags.
START 24. und 26. Mai '95 bis
12. und 14. Juli '95.
Zeiten Mittwochs:
9-11.30 / 15-17.30 / 19-21.30 Uhr.
Freitags von 19-21.30 Uhr.

8 Lektionen à 2, 5 Std.
Kurskosten Fr. 280.-- ohne Mat.
Kursleitung: R. Cigler
wissenschaftlicher Illustrator
Telefon 01/ 853 34 97

Quartierverein Höngg



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, 15. Mai 1995

Besammlung beim Parkplatz Hönggerberg
(beim Friedhof)

Waldrundgang im Mittelwald

mit unserem Förster Hans Nikles

18.30 Uhr

20.00 Uhr

Generalversammlung
beim Werkhof Hönggerberg
des Stadtforstamtes

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
und Protokollreferenten
3. Abnahme des Protokolls
der Generalversammlung vom 9. Mai 1994
4. Jahresbericht 1994/95
5. Abnahme der Jahresrechnung 1994/95
6. Revisorenbericht und Décharge
7. Voranschlag 1995/96
8. Wahlen
8.1 Präsident
8.2 Vorstand
8.3 Revisoren
9. Anträge
10. Verschiedenes, Mitteilungen

Nach dem geschäftlichen Teil geselliges
Beisammensein beim Wurstbraten
am offenen Feuer.
Getränke sind ebenfalls vorhanden.
Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Der Vorstand

Indien

märchenhaftes



polo Reisen
Regensdorfstrasse 3, Tel. 01/ 341 94 00

Gemeindekrankenpflege
Hauspflege
Haushilfe Pro Senectute



Verein
Spitex
Höngg

Einladung

zur ordentlichen Vereinsversammlung
auf Dienstag, 16. Mai 1995, 14 Uhr
im Kath. Pfarrzentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146, Höngg

Traktanden

1. Protokoll der Vereinsversammlung
vom 7. April 1994
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnungsabnahme
- der Gemeindekrankenpflege
- der Hauspflege
- Revisorenberichte
- Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen des Vorstandes. Es sind drei neue
Mitglieder zur Wahl vorgeschlagen.
5. Festsetzung der jährlichen Mitgliederbeiträge

Kaffee und Kuchen

Die Einladung zur Vereinsversammlung
erfolgt einzig durch Publikation im «Höngger».

Verein Spitex Höngg

Der Vorstand

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.

Telefon 341 29 35, M. Kuster

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.-- Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.--)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.

Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

Schmink- Kurs!

Wie schminke ich
mich vorteilhaft?

Kurs:
17. Mai, 24. Mai,
oder 31. Mai

Kosten:
Fr. 90.-- pro Abend
Tel. 01/364 33 70

Grosse Auswahl an Tennisbekleidung

adidas
m/ä/s/e/r

und neu

ellesse

PUMA

WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60

SPORT
HOENGG

ZENTRASPORT

Spanisch

Jetzt intensiv — Privat und in kleinen
Gruppen
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Telefon 371 16 61

Ich suche Kund-
schaft für

Glätterei-
arbeiten und
Waschen

Telefon 341 14 34

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW,
Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio
Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Nachhilfe-
stunden
in
Französisch

Telefon
342 06 52

Tandems
MTB's
Ersatzteile

günstige Reparatur-
ren
Occasion MTB
klein Fr. 790.-- und
diverse günstige
Occasionen. Neue
Velos, z.B. City
Bike, 18-Gang, Aus-
laufmodell Damen,
Fr. 500.--; Herren,
12 Gang, neu
Fr. 450.-- bei Velo
D. Wettstein, Werk-
statt Wieslergasse
3, 8049 Zürich
(Tram 13 bis Zwi-
elplatz). Offen: Sams-
tag 13 bis 16 Uhr
und Montag 16.30
bis 18.30 Uhr.
Telefon 720 19 81,
abends

Wander-/Skiferien

bei Montana, VS.

Zu vermieten neu möbliertes 2er-Studio,
kleine Küche, TV, Sitzplatz, Sauna im
Hause, Parkplatz, Südlage, frei ab sofort.
Telefon 01/341 53 77

Höngg

Zu vermieten komfortable

2 1/2-Zimmer-Wohnung

ruhige Lage, Nähe Bus.
Garage im Hause.

Tel. 01/341 58 15, ab 20.00 Uhr

ETH ZÜRICH

Das Institut für Orts-, Regional- und
Landesplanung an der ETH Zürich sucht
auf den 1. Juli 1995 eine/n

Sekretärin/Sekretär (halbtags)

zur selbständigen Führung des Sekretariates
des Nachdiplomstudiums in Raumplanung
und für die administrative Betreuung der Fort-
bildungskurse.

Gewünscht wird der Abschluss einer
kaufmännischen Lehre oder eine gleich-
wertige Ausbildung und Fremdsprachen-
kenntnisse (F/E).

Wenn Sie Freude am Umgang mit Studierenden
haben, das Arbeiten am PC Ihnen zusagt
und Sie auch gerne in einem kleinen Team
tätig sind, so sind Sie die passende Person
für diese Stelle.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:
Prof. Dr. A. Rossi, ORL-Institut, ETH-Höngger-
berg, 8093 Zürich, (Tel. 01/633 29 92)

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bis
spätestens 31. Mai 1995 an:
ETH Zürich, Personalabteilung, Bereich IV,
8092 Zürich

Zu vermieten per 1. Juni 1995
in Höngg

2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz.
Ruhige Lage.
Mietzins pro Monat Fr. 970.--
Telefon 01/341 09 12

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

HAUS
LIEFER
THEKE

Mo-Fr ab 17 Uhr

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Aus dem Zürcher Gemeinderat



**Hönigger
Politiker wird
zweiter
Vizepräsident**
Der Ratsbericht-
erstatter vom
«Hönigger» wur-
de im ersten
Wahlgang mit 57
Stimmen als
zweiter Vizeprä-
sident des Zürcher Gemeinderates ge-
wählt. Für unser Quartier bedeutet dies,
dass wir voraussichtlich in zwei Jahren
– im Jahre 1997 – wiederum einen Ge-
meinderatspräsidenten feiern dürfen.
Als letzter Hönigger Präsident amtierte
der CVP-Politiker Karl Federer in der
Amtsperiode 1989/90.

Abschied Robert Käser
Eine offensichtliche Panne unterlief
dem bisherigen Ratspräsidenten *Robert
Käser* – er wohnt übrigens in Höngg –
anstatt sich zu verabschieden, wie es sich
vor den Wahlen des neuen Präsidiums
gehört, bat er den Ratsweibel die Türen
zu schliessen für das Wahlprozedere.
Der Hönigger Gemeinderat *Jean Bollier*
wies ihn auf die unterlassene Abschieds-
rede hin. Und mit kurzer Verspätung
hielt Robert Käser das bereits an die Me-
dien verteilte Votum an die Adresse sei-
ner Kolleginnen und Kollegen im Rat-
saal. Seine letzten Wort vom Bock be-
fassten sich mit den Ereignissen in der
Stadt Zürich während seiner Amtsperi-
ode als höchster Zürcher. Nach einem
Dank an das Parlament für die effiziente
und speditive Arbeitsweise schritt der in
Höngg wohnhafte Wiediker zur Kritik.
Mit kurzen Sätzen wies er darauf hin,
dass nicht alle Ratsmitglieder sich an die
üblichen Spielregeln des Parlaments ge-
halten haben. So hätten sich einige von
ihnen der Arbeit in bestimmten wichti-
gen Kommissionen entzogen. Er stellte
sich gegen Parlamentarier, die eine Poli-
tik «à la carte» ausüben und empfahl die-
sen, nicht mehr zu kandidieren. In sei-
nen Schlussworten bedankte sich Käser
bei den verschiedenen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern rund um das Ratsge-
schehen und bei den Medien, welche die
Ratsarbeit mit konstruktiver Kritik, aber
auch mit Wohlwollen begleitet hätten.

Durch die Blume

Nach einem kurzen Abschiedsgruss des
Stadtpräsidenten überreichte dieser
dem scheidenden Ratspräsidenten ei-
nen Blumenstrauß, wie er sagte, in den
Zürcher Farben – offensichtlich ein
Freudscher Versprecher. Die Grundfar-
ben des Blumengrusses waren nämlich
rot und gelb, rot wie Hönig und gelb
wie...? Umrahmt war der Strauss von
grünen Blättern. Ein Symbol der rotgrü-
nen Mehrheit oder das Grün aus dem
Hönigger Wappen?

FraP-Frau als Präsidentin

Von den 116 anwesenden Gemeinderä-
tinnen und Gemeinderäten wurde *Reni
Huber* im ersten Wahlgang mit 85 Stim-
men gewählt. Nachdem die nun höchste
Zürcherin gewordene Frau den Bock
bestiegen hatte, hielt sie ihre Antrittsre-
de. Sie wies in ihrem Votum darauf hin,
dass sie nicht im Sinne habe, die Funkti-
on der Ratspräsidentin zu überschät-
zen. Schliesslich müsse ja jemand die
Sitzungen leiten. Das Präsidium sei in
erster Linie eine repräsentative Funkti-
on ohne grossartige Kompetenzen.
Wenn es eine Machtposition wäre – so
Reni H. – hätte sie wohl kaum eine
FraP-Frau bekommen...

Erstes Vizepräsidium in SP-Händen

Sie besetzte letztes Jahr das zweite Vize-
präsidium im Gemeinderat, die SP-Poli-
tikerin *Johanna Tremp*. Mit 91 Stim-
men wurde sie an der heutigen Sitzung
zur zweiten Vizepräsidentin gewählt.

Wahlfeier

Nach der Ratsitzung begab sich Werner
Furrer zur offiziellen Wahlfeier ins
Kirchgemeindehaus St. Paulus, zu der
die frischgebackene Ratspräsidentin
Reni Huber eingeladen hatte. Damit
der SVP-Gemeinderat seinen Erfolg in
Ruhe feiern kann, hat ihn die Redaktion
für einmal von der Ratsberichterstat-
tung entlastet.
Aber ab nächster Woche wird Sie, liebe
Quartierbewohnerinnen und Quartier-
bewohner, Werni Furrer auch als zwei-
ter Vizepräsident des Zürcher Gemein-
derates wieder regelmässig über die Er-
eignisse im Rathaus orientieren.
Béatrice Christen

Tag der offenen Tür

In Höngg wurde für Kinder im Alter von
drei Jahren bis zum Schuleintritt das
«Kinderhaus Quelle» eingerichtet. In-
teressierte sind herzlich eingeladen, die
Räumlichkeiten und Ideen näher ken-
nenzulernen: Samstag, 20. Mai, von 14
bis 18 Uhr.

Das «Kinderhaus Quelle» befindet sich
im Parterre der städtischen Liegen-
schaft *Am Wasser 114*. Ein grosser Gar-
ten umgibt das Haus und bietet viele
Möglichkeiten zum Spielen und Ver-
weilen. Für Kinder, die tagsüber einen
familiären Rahmen schätzen und sich in
einer kleinen Gemeinschaft wohl füh-
len, ist das «Kinderhaus Quelle» beson-
ders geeignet. Von 8 bis 17 Uhr werden
die Kinder von zwei ausgebildeten und
erfahrenen Personen begleitet. Es be-
steht die Möglichkeit der Halb- und
Ganztagesbetreuung. Herr Sahin und
Frau Michels befassten sich besonders
mit den erzieherischen Gedanken von
Frau Montessori. In den Räumen kön-
nen die Kinder ihre Entdeckungsfreude
und Bewegungslust ausleben. Neben
verschiedenen Materialien zum Experi-
mentieren, Gestalten und Werken steht
für die Kinder auch Montessori-Lern-
material bereit.

«Kinderhaus Quelle» Telefon 341 04 66.

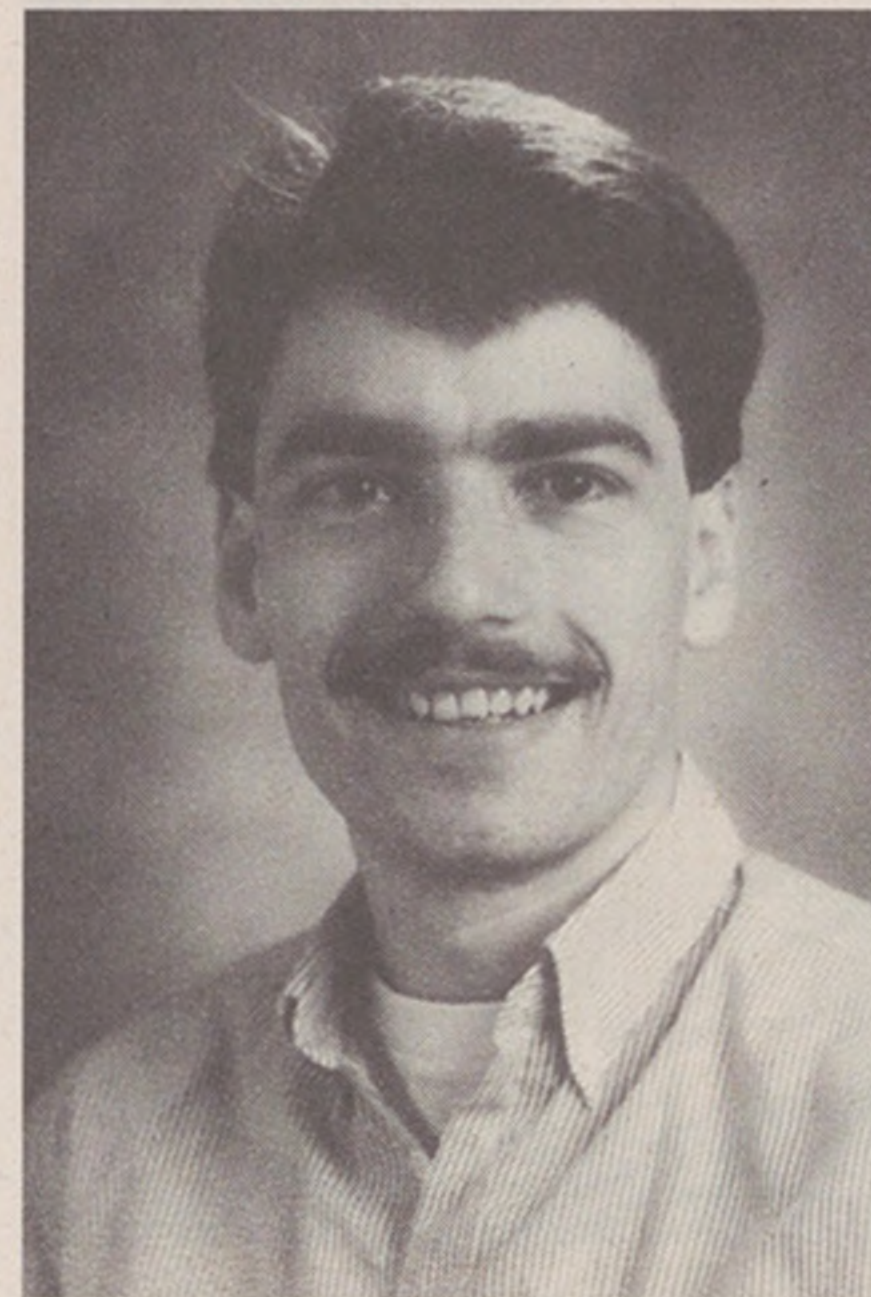
Nationalrat Ernst Cincera zu Gast bei der FDP 5

An der gutbesuchten Generalversamm-
lung der FDP 5 vom 9. Mai 1995 wurden
die ordentlichen Geschäfte ohne grosse
Diskussionen erledigt. Keine Mutation-
en sind im Vorstand zu verzeichnen;
Präsident Robert Haas und alle weite-
ren Vorstandsmitglieder wurden in ih-
ren Ämtern bestätigt.
Grossen Anklang fand das anschlies-
sende Referat von Nationalrat Ernst
Cincera, Höngg, zum Thema «Der
Standort Zürich im wirtschaftlichen und
politischen Umfeld». Cincera betonte
dabei, dass trotz allgemeiner Rezession
ein grosser Teil der wirtschaftlichen
Probleme Zürichs hausgemacht sind.
Die geographischen Standortvorteile
werden mit sturer und verfehlter Zo-
nen- und Verkehrspolitik wieder zu-

nichte gemacht. Auch die hohen Steu-
ern machen Zürich unattraktiv, und das
Image der Stadt litt in den vergangenen
Jahren durch die Duldung der offenen
Drogenszene zusätzlich. Er rief die An-
wesenden dazu auf, sich auf allen Ebe-
nen für eine wirtschaftsfreundliche
Stadt einzusetzen, nicht zuletzt auch,
um die soziale Sicherheit zu gewährlei-
sten. Die Anwesenden benutzten die
Gelegenheit zu einer regen Diskussion
und dankten Ernst Cincera mit viel Ap-
plaus für seine interessanten und infor-
mativen Ausführungen.

Beat Schmid

Wir heissen ihn in der «Neuen Waid»
willkommen...



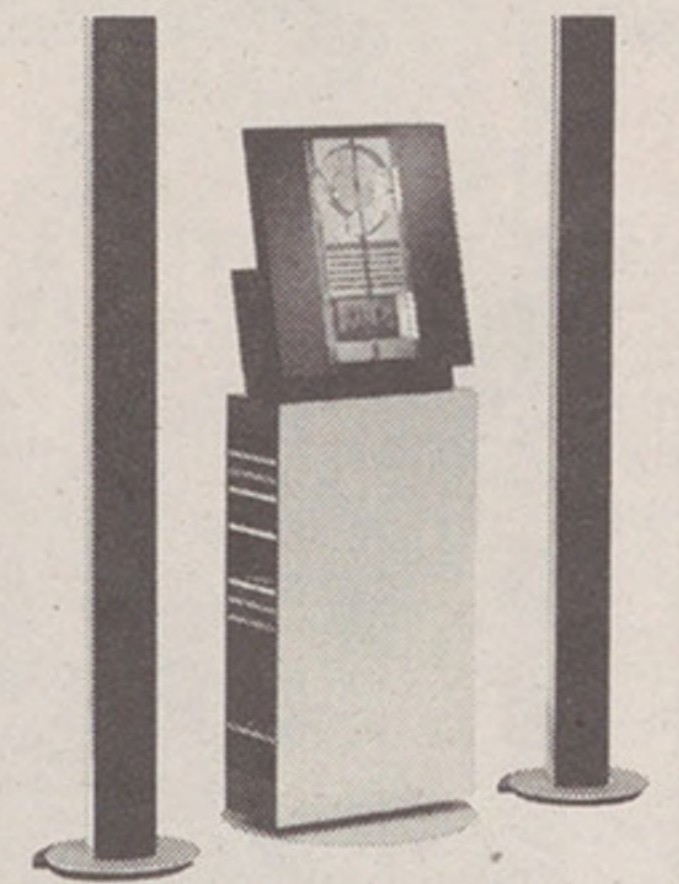
Beat Schmid kommt für *Erika Häberli*.
Erika Häberli, unsere langjährige, er-
folgreiche Chef de Restaurants und
Stellvertreterin von Alex Meier über-
nimmt im Herbst 1995 den elterlichen
Betrieb Restaurant St. Anton in Kanton
Luzern. Wir haben Glück, dass wir ei-
nen früheren Mitarbeiter der «Neuen
Waid» für diese verantwortungsvolle
Stelle gewinnen konnten. Beat Schmid
unterstützt Alex Meier bei der Führung
der Restaurants, beim Bankettwesen
und übernimmt die Stellvertretung von
ihm bei dessen Abwesenheit.
Wir heissen Beat Schmid in unserem
Team willkommen und wünschen ihm
viel Erfolg. Familie Schmid hat in
Höngg Wohnsitz genommen, und der
älteste Sohn Dominik geht bereits in
Höngg zur Schule.

Schule und Elternhaus Kanton Zürich gegründet

Kürzlich wurde Schule und Elternhaus
Kanton Zürich als 31. Sektion von Schu-
le und Elternhaus Schweiz gegründet.
Schule und Elternhaus Kanton Zürich
fördert die partnerschaftliche Zusam-
menarbeit zwischen Eltern, Lehrperso-
nen und Schulbehörden.

Hauptanliegen ist die institutionalisier-
te Elternarbeit an der Schule. S&E ist
zudem in der Elternbildung aktiv. Die
Sektion ist Dachverband der bestehen-
den Sektion «Zürcher Weinland» (Be-
zirk Andelfingen), Thalwil/Gattikon,
Affoltern am Albis und «Zürcher Mit-
telland». Die letzten beiden Sektionen
wurden im Verlaufe dieses Jahres ge-
gründet. Schule und Elternhaus Kanton
Zürich hat 515 Mitglieder im Kanton.
Die rasante Entwicklung im Bildun-
gswesen ruft geradezu nach einem insti-
tutionalisierten Partner. Schule und El-
ternhaus Schweiz ist mit 5000 Mitglie-
dern die grösste Elternorganisation un-
seres Landes. Im Kanton Zürich möch-
te Schule und Elternhaus mit der Verei-
nigung Elternorganisationen Zürich
(VEZ) nach Bedarf zusammenarbeiten.
Als erster Präsident wurde *Richard
Schmied* (Winkel, Zürcher Mittelland)
gewählt. Dem Vorstand gehören Vertre-
terinnen und Vertreter aller bestehen-
den Sektionen an: Zürcher Weinland:
Horst Kallweit (Flaach), Rosemarie
Scholl (Ellikon) / Thalwil/Gattikon:
Astrid Cattani (Gattikon), Bea Zäch
(Gattikon) / Affoltern am Albis: Myrta
Moser (Affoltern a.A.), Kathrin Wink-
ler (Zwillikon) / Zürcher Mittelland:
Josef Annen.

32x36x16 cm,
die das ganze
Haus erklin-
gen lassen.



BeoSound Ouverture, mit
CD-Spieler, Kassettenrecor-
der, Radio. Das System kann
Mittelpunkt des BeoLink-
Netzes sein, das jeden Raum
mit Musik versorgt. Was
gehört noch zum guten
Ton? Die Aktivlautsprecher
Beolab 6000. Hören Sie bei
Ihrem Bang & Olufsen-
Händler vorbei.

BEOSOUND OUVERTURE VON
Bang & Olufsen



tv Reding

☎ 342 33 30
Radio • TV • HiFi • Antennenbau
Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Apotheke lädt zur Podiumsdiskussion

«Haben Sie etwas gegen Stress? –
Wir auch...»

Stress macht krank. Viele Zivilisations-
krankheiten haben ihre wahre Ursache
in Hektik, Stress und falscher Ernäh-
rung oder Bewegungsmangel. Unter
dem Motto «Haben Sie etwas gegen
Stress? – Wir auch...» führen deshalb
die Zürcher Apotheker, in Zusammen-
arbeit mit Roche Pharma Schweiz, eine
mehrwöchige Gesundheitskampagne
durch. Denn die Apotheke ist auch bei
Stressproblemen die erste Anlaufstelle
in Gesundheitsfragen.
Das Thema Stress nimmt auch eine Po-
diumsdiskussion mit prominenten Teil-
nehmerinnen und Teilnehmern auf,
welche am 16. Mai im Kunsthhaus statt-
finden wird. Unter der Leitung von
Martin Herter, Redaktor der Schweize-
rischen Depeschagentur, diskutieren
Prominente wie der Spitzensportler
Werner Günthör oder Stadträtin Katrin
Martelli mit Berufsgestressten wie ei-
nem Unternehmensberater und einem
Fluglehrer. Mit dabei sind auch Ge-
sundheitsexperten aus Apotheke und
Klinik. Der informative Diskussions-
abend beginnt um 18 Uhr und ist ko-
stenlos. Es würde uns freuen, Sie an die-
ser Veranstaltung begrüssen zu dürfen.

Im Dienste der Gesundheit der Bevölke-
rung: Gerald Welbergen, eidg. dipl. Apo-
theker, Zürich-Höngg

Jubiläum im Coiffeurgeschäft an der Imbisbühlstrasse

Myrtha Rutz ein Jahr in Partnerschaft mit Ruth Silvani



Gruppenbild vor Schaufenster: Ein fröhliches, harmonisches Team zum Wohle der
Kundschaft: Ruth Silvani und Myrtha Rutz

Der Coiffeur-Salon an der Imbisbühl-
strasse 21, der seit über 28 Jahren von
Ruth Silvani geführt wird, erhielt genau
vor einem Jahr Verstärkung, durch den
Zuzug von *Myrtha Rutz* (der «Hönigger»
berichtete damals darüber). Sie arbeitet
dort als Salon-Partnerin auf eigenen
Namen und Rechnung. Die beiden
Waage-Frauen verstanden sich vom er-
sten Moment an ausgezeichnet, und so
ist dort inzwischen ein harmonisches,
glückliches Team entstanden. Diese At-
mosphäre wirkt natürlich auch positiv
auf die Kundschaft. Sie fühlt sich im ge-
diegenen, freundlich eingerichteten Sa-
lon, in den Händen der beiden Fach-
frauen sichtlich wohl!
Auf die Erfahrungen und Erkenntnisse
dieses Jahres angesprochen, sagte uns
Myrtha Rutz: «Die Aufbauarbeit war
hart, aber auch sehr interessant und be-

friedigend. Das Risiko zu Beginn der Selb-
ständigkeit wurde mit einem vollen Erfolg
belohnt. Und das verdanke ich in erster Li-
nie meiner inzwischen kräftig angewach-
senen Stammkundschaft.»

Über die Gründe dieses Erfolges hat sie
spontan zwei Erklärungen.

«Ich gehe wirklich stark auf meine Kun-
den ein – egal, ob Dame oder Herr, ob
im jungen oder reifen Alter. Statt nur
Modetrends zu befolgen, versuche ich,
meine kreativen Ideen mit den Wün-
schen der Kundschaft, aber auch mit de-
ren Gegebenheiten, zu individuellen
Frisur-Creationen zu vereinen. Und
durch das konsequente Arbeiten mit
Naturprodukten trage ich zu gesundem
und schönem Haar meiner Kunden bei.
Das wird offensichtlich sehr geschätzt;
denn die zahlreichen Produkte werden

auch zur Haarpflege zu Hause gerne
mitgenommen.»

Nach diesem hektischen ersten Jahr
wird Myrtha Rutz sich wieder mehr um
ihre berufliche Weiterbildung küm-
mern können. «Mein Hauptziel ist: die
positiven Beziehungen zu meiner
Kundschaft zu festigen und noch weiter
zu vertiefen», sagte uns die fröhliche,
temperamentvolle Coiffeur-Meisterin.



Myrtha Rutz: mit Kurzhaar-Frisuren in
den Sommer...

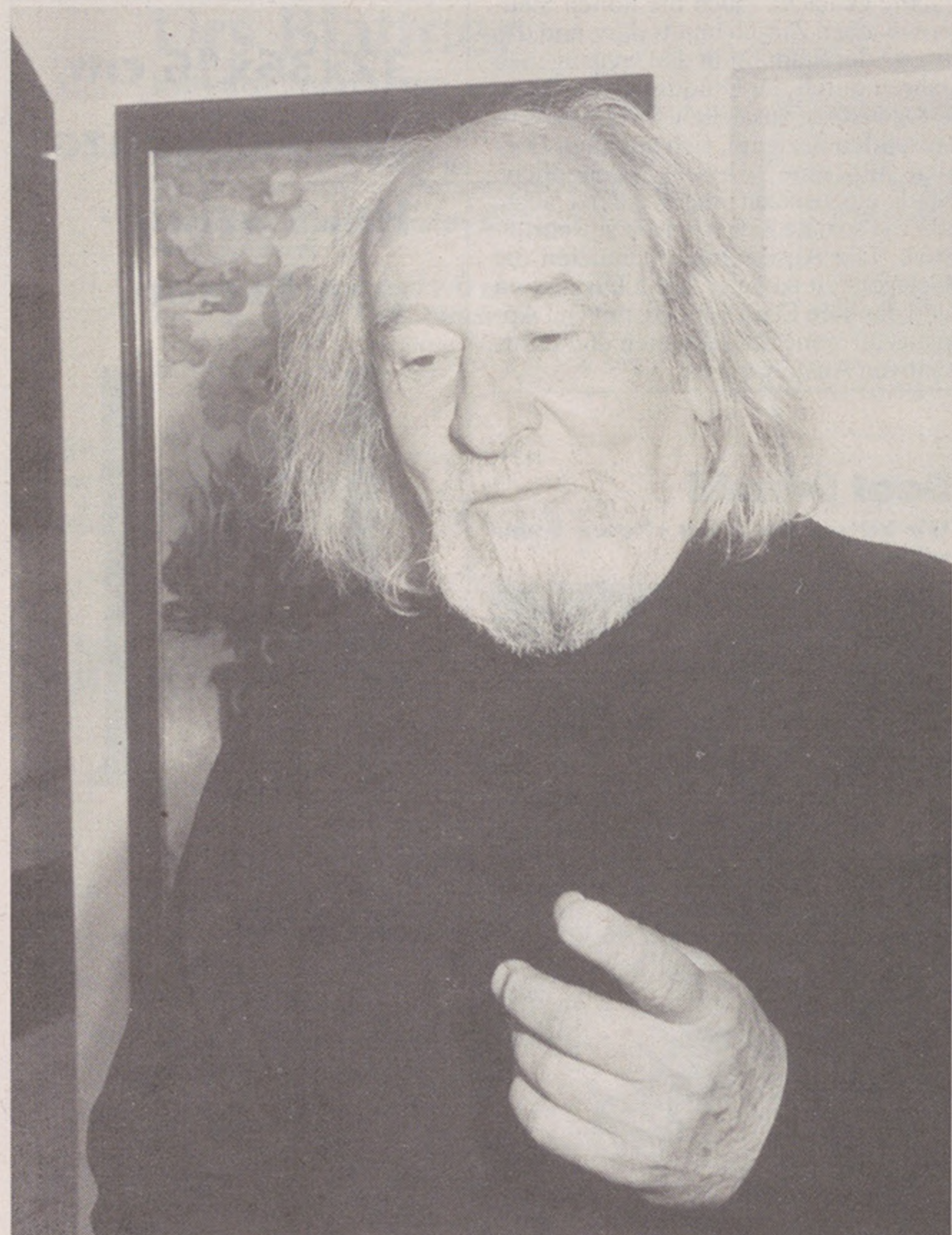
Ihre gute Laune überträgt sich wie von
selbst auch auf die Kundschaft... Zu Be-
ginn der warmen Jahreszeit wählte sie
für sich eine passende, pfiffige Kurz-
haarfrisur – Création und Schnitt Ruth
Silvani.

Der Weg an die Imbisbühlstrasse 71
lohnt sich also alleweil. Um Wartezeiten
zu vermeiden, wird um Voranmeldung
gebeten, Telefon 341 75 13.

Text und Fotos: Louis Egli

Robert Fischer — Mystiker, Magier, Seher? Maler!

Bis etwa 1961 arbeitete der 1930 geborene Fischer zwar gegenständlich, aber in stark geometrisch-flächigem Stil. Dann folgten Bilder, die von abstrakten Symbolen und Formen beherrscht wurden. Mitte der siebziger Jahre fand Fischer zu dem synthetischen Stil, den er bis heute pflegt: Die male- risch-gestalterische Verbindung von realen, zum Teil hyperrealistisch aus- geformten Gegenständen mit einer symbolträchtig dargestellten, mytholo- gischen, religiösen oder mystischen Vorstellungswelt. In der Höngger Gale- rie Zentrum zeigt Robert Fischer verschiedene Werke seines breitgefächer- ten Schaffens.



Geboren am 31. Dezember 1930 im Sternzeichen des Steinbocks, wächst Robert Fischer in Frauenfeld auf und absolviert nach Abschluss der Kantons- schule eine Lehre als Maschinenzei- ner. Eine langwierige Krankheit mit Kuraufenthalt reisst ihn aus der Lebens- routine, lässt ihn aber auch seine kreati- ve Begabung entdecken. Er geht kurzer- hand nach Paris und studiert an der Akademie André Lothe Malerei. Nach der Rückkehr sichert sich Fischer den künftigen Lebensunterhalt durch eine fundierte Ausbildung zum Grafiker und Fotografen. Gleichzeitig setzt er seine Malstudien im Atelier des Malers Nata- le Sapone fort. Seit 1971 lebt Robert Fi- scher als freischaffender Grafiker, Foto- graf und Künstler mit eigenem Atelier («Werb Art») in Gottlieben/TG.

Fischer lässt so seltsam wunderliche Gebilde entstehen, wie sie uns allenfalls in Träumen begegnen mögen; esote- risch bewanderte und begabte Men- schen werden wohl ähnliche Visionen in meditativen Zuständen erleben. Ro- bert Fischer, der Seher, versteht es vor- trefflich, als handwerklich raffinierter Maler seine inwendigen Gesichte auf der Leinwand in Sinnbilder zu verwan- deln, sie magisch gewissermassen auf- zuladen und daraus Bilder zu schaffen, die uns als Betrachtende kaum gleich- gültig lassen. Entweder sprechen sie uns direkt an, fesseln uns auf merkwürdig faszinierende Weise — oder wir mögen sie überhaupt nicht. Sie entsprechen damit der Urbedeu- tung von «Symbol» in wörtlichem Sin- ne. Der altgriechische Wortstamm

meinte das abgebrochene Stück eines Würfels oder sonst eines Gegenstandes, dessen Bruchrand genau zu dem seines anderen Teiles passte und sich entspre- chend zusammenfügen («sym-ballein») liess. Freunde, Verliebte oder Familien- mitglieder gaben einander solche Häl- fen als Ausweise, zum Zwecke späteren Wiedererkennens nach einer Trennung infolge von Reisen, Kriegen o.ä. — Ent- weder man findet in sich etwas den Bil- dern von Fischer Verwandtes, sich Er- gänzendes, Entsprechendes — oder eben nicht!

Im übertragenen Sinn bedeuten Symbo- le Dinge, die infolge einer Ähnlichkeit etwas Geistiges vergegenwärtigen; es treffen also nicht mehr zwei Teile des- selben Gegenstandes zusammen, son- dern etwas Konkretes mit einer Realität höherer Ordnung. Sinnbildlich wird das Geistige im Konkreten dargestellt.

So ist die Schlange, ein bei Fischer häu- fig auftauchender Bildgegenstand, seit uralten Zeiten ein sehr beliebtes Sym- bol: Denken wir an den biblischen Sün- denfall, wo sie als Verkörperung des bö- sen Prinzips erscheint. Die Bewohner des Nilandes machten sie zum Sinnbild der Macht über Leben und Tod; nur Göttern oder gottgleichen Pharaonen war es vorbehalten, goldene Schlangen- nachbildungen als Kronschmuck oder um einen Lotusstengel gewunden als Reichsabzeichen zu tragen. Bei den Griechen war sie Verkörperung erdge- bundener Gottheiten, aber auch Beglei- terin von Lichtgöttern und Helden. Die Römer züchteten Schlangen im Haus als Symbole der Hausgötter, die unter anderem für die Erhaltung und Fort- pflanzung des Geschlechts, der Familie zuständig waren. Asklepios, der griechi- sche Gott der Heilkunde, hat als Sinn- bild des Lebens und der Gesundheit stets eine Schlange bei sich. Grund für die vielfältigen Aspekte dieses Tieres bildet vermutlich die jährliche Häutung. In verschiedenen Religionen, Mysteri- enkulten und Mythen begegnen wir dem Motiv der Wiedergeburt. Die Schlange, die ihre alte Haut abstreift, ge- wissermassen stirbt, und verjüngt, als neues Wesen wieder erscheint, eignet



sich in diesem Zusammenhang vortref- flich als Symbol zum Beispiel für das kos- mische Geschehen im Jahres- und Weltenlauf, für das Werden und Entwer- den, für das ewig sich erneuernde Leben (Ewigkeitssymbolik), aber auch für den mystischen Entwicklungsprozess, bei dem es gilt, «den alten Menschen abzu- legen, zu erwachen...»; die geringelte Schlange wird zum Sinnbild für die Son- ne, für die Erde, aus der sie stammt, für den Kreislauf der Gestirne usw.

Auf eine ähnlich lange Geschichte kann das Fabeltier «Einhorn» zurückblicken. Seine Vorstellung ist prähistorischen Ursprungs; es wird zumeist als gehörn- tes Pferd dargestellt, versinnbildlicht unbezähmbare Kraft und Wildheit so- wie Ausdauer in der Einsamkeit. Die Sage geht, dass es nur durch eine reine

Jungfrau angelockt und auf ihrem Schoss gefangen werden kann. Dass so- wohl bei der Schlange wie auch beim Einhorn neben den geistigen Inhalten genauso sexuelle Fantasien und Frucht- barkeitsmythen mitspielen, dürfte klar sein.

Fischers Bildsprache ist, neben der ge- stalterischen Perfektion und der bis ins kleinste Detail durchkomponierten Farbharmonie, modern und zugleich uralte. Im Bild «Michael» zum Beispi- el könnte die Hintergrundlandschaft um den Erzengel mit dem an die legendäre Felsinsel Mont Saint-Michel in der Normandie erinnernden Tempelberg durchaus von einem Niederländer des 16. Jahrhunderts gemalt sein. Anderer- seits wirkt die formale Struktur des Vo- gelzuges in «Zeitgewebe» wie eine Kom- position des zeitgenössischen Maurits Cornelis Escher (allerdings auch ein Niederländer!), und «Merobia» ist fast eine rein abstrakte Farbkomposition. Dass Fischer seine Farben übrigens selbst herstellt und jedes Bild eine Viel- zahl von Farbschichten aufweist, die sich gegenseitig durchdringen, erzeugt wohl den eigentümlichen Effekt von iri- sierender Transparenz und mystischem Farbleuchten.

Natürlich könnte man bei jedem Bild auf Sagen, Mythen, religiöse Anspielun- gen, esoterisches Hintergrundwissen hinweisen. Aber auch von solchen Vor- kenntnissen unbelasteten Betrachten- den wird es Spass machen, der sehr spe- ziellen, ja oft seltsamen und manchmal auch geheimnisvoll verpackten Vorstel- lungswelt des Robert Fischer selbst auf die Spur zu kommen. Immer wieder wird man den Gesichtern und Gestalten nachempfinden, dass sie auf sehr menschliche Art in ihre — unsere — Welt verwoben sind, selbstvergessen, zu Stein erstarrt, in sich gekehrt oder mit allwissendem Blick. So erzählt jedes Bild seine eigene Geschichte, die auch immer die Geschichte des jeweiligen Betrachters, der jeweiligen Betrachte- rin sein wird, wenn sie sich denn auf die Verlockungen und Verstrickungen ein- lassen, die ihnen der Mystiker, Magier und Seher Robert Fischer als Maler in seinen Werken auf seine besondere Weise bereithält. Ich wünsche Ihnen einen anregenden Rundgang in der Galerie!

Die Ausstellung dauert bis 30. Juni.
Text Alois Steiner, Fotos Louis Egli



Vorverlegung des Inseraten-Annahmeschlusses für den «Höngger» vom Freitag, 26. Mai 1995.

Am Donnerstag, den 25. Mai, Auffahrt, ist Feiertag. Deshalb muss der Annahmeschluss für Inserate und redaktionelle Beiträge auf **Dienstag, 23. Mai, 12.00 Uhr**, vorverschoben werden. Für Beiträge in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt: **Dienstag, 23. Mai, 8.00 Uhr**.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Verlag «Höngger»

«Der richtige Wein zur guten Stunde...»

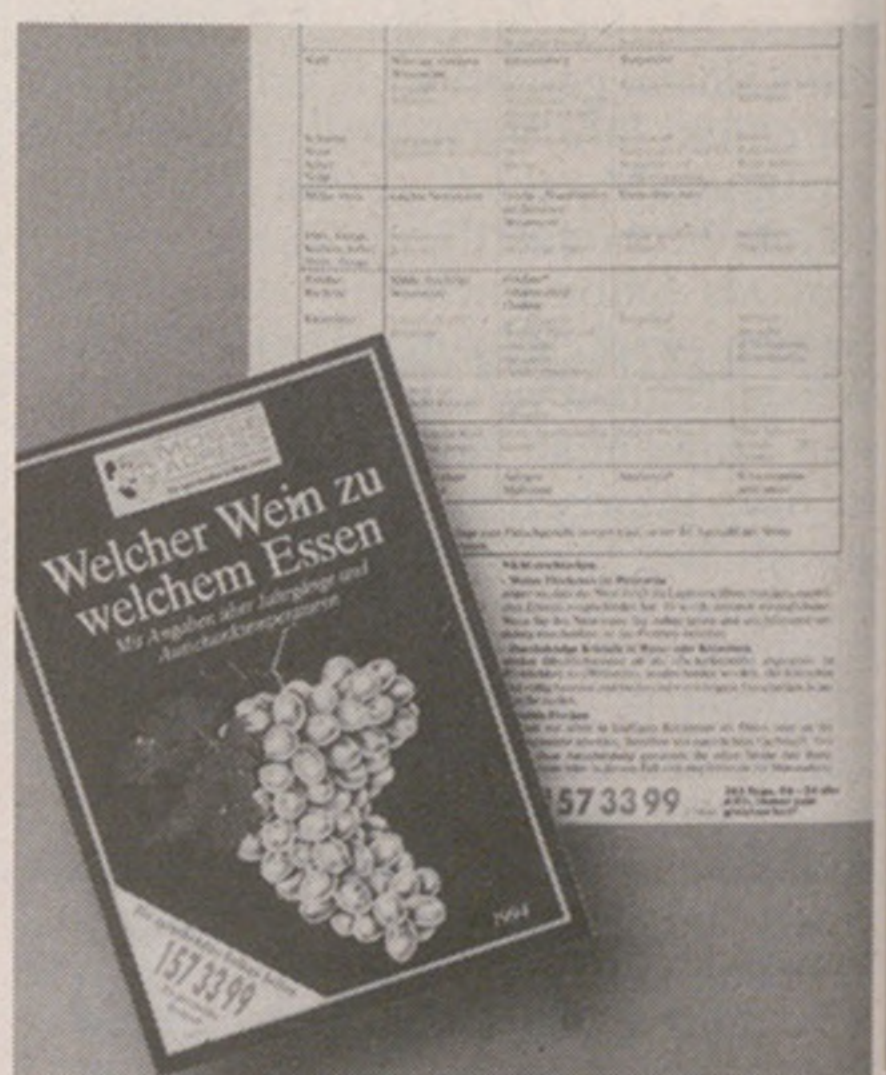
...ist bekömmlich in aller Munde.

Die Wahl des richtigen Weines ist wirk- lich von grosser Wichtigkeit, da der spe- zifische Charakter eines Weines die Ge- schmacksnuancen eines Menüs hervor- hebt. Ein falscher Wein kann die besten Kochkünste verderben. Hier hilft die soeben bei der Verlegerin Mosse Adress AG erschienene Broschüre «Welcher Wein zu welchem Essen», die dank ihrer handlichen Grösse in jeder Anzug- oder Handtasche ihren Platz findet.

Die Ausgabe 1994 liefert Angaben über die Qualität von acht Jahrgängen, über die Ausschanktemperaturen und die Bedeutung der geheimnisvollen Abkür- zungen auf den Etiketten. Der ausführli- che erste Teil der Broschüre widmet sich der idealen Kombination zwischen Speise und Trank. So ist schnell ersicht-

lich, welche Weine sich für welche Fleisch- oder Fischgerichte eignen, wel- che Salate mit Wein genossen werden können und ob Dessert und Wein sich vertragen.

Die zwölfte Ausgabe der Broschüre «Welcher Wein zu welchem Essen» lie- fert die Angaben zu über 80 Weinen aus der Schweiz, aus Frankreich, Italien und Spanien der Jahrgänge 1986 bis 1993. Sie ist schriftlich gegen Briefmarken im Wert von Fr. 3.50 erhältlich. Über die Hotline 157 83 00 Fr. 4.—/Min. kann man bis zu vier Weinbroschüren kosten- los beziehen. Alle weiteren Exemplare werden mit Fr. 3.50 verrechnet. Die Verlegerin Mosse Adress AG, Telefon 01 • 463 77 00 (ab 4. Juli 1994; Telefon 01 • 454 77 00) erteilt gerne weitere Auskünfte.



Uniform-Geheimnis gelüftet

Zwar kein Jahrhundertereignis ging am Samstag, 29. April, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg über die Bühne, so doch ein Anlass, der vom Musikverein Eintracht Höngg letztmals vor 24 Jahren begangen worden war: Die neue Uniform der Quartiermusik von Höngg und Wipkingen wurde in würdigem Rahmen im Beisein geladener Gäste feierlich eingeweiht.



Ein letztes Mal in alter Uniform: Der Musikverein Eintracht Höngg eröffnet den Programmteil mit einem Ständli.

Aus der Festzeitung

Die aus aktuellem Anlass verfasste Festschrift in der dafür ebenso originellen wie ungewöhnlichen Form einer Zeitung vermittelt allerlei Wissenswertes zu den bisher sechs Uniformen in 114 Vereinsjahren. Reich bebildert, gibt sie nicht zuletzt ein Stück Quartierge-schichte wieder.

Tja, und spannend machten sie's, die Verantwortlichen: Nur andeutungsweise ist vom neuen Outfit zu lesen; «modern, schlicht, einfach» – was immer man sich darunter vorzustellen hat... Und doch, für viele Leser unbemerkt geblieben, offenbarte bereits die Festzeitung ein wichtiges Merkmal des neuen Gewandes: **die Farbe!** Wer eine Bewandnis nicht schon geahnt hatte, dem war also mindestens ein Ahaa-Erlebnis während der Feier sicher!

Auch was den Verlauf der Einweihung selber betraf, liessen die Höngger Musikanten die Katze nicht aus dem Sack: Die Gäste hatten sich mit einigen Stichworten zu begnügen und der Dinge, die da kommen sollten, zu harren. Ein an sich wenig gefährliches Unterfangen, da der Musikverein Eintracht Höngg seit jeher neue Ideen zu verwirklichen und gute Unterhaltung zu bieten versteht. Aber alles der Reihe nach...

schen und Polkas ein. In seiner Ansprache dankte der erst seit kurzem amtierende Präsident **Peter Forster** allen Sponderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung bei diesem grossen Vorhaben. Jeder Beitrag, egal wie hoch, habe dazu beigetragen, dass heute abend die neue Uniform schuldenfrei eingeweiht werden könne, stellte er mit grosser Erleichterung fest. Die künftige, moderne Bekleidung der Quartiermusik von Höngg und Wipkingen symbolisiere die Orientierung Richtung Zukunft, ohne allerdings Bewährtem den Rücken zu kehren.

Bruno Hug, bekannt als Moderator einiger Jahreskonzerte, begleitete das Publikum in seiner lockeren, unkomplizierten Art durch den Abend. Als ersten Höhepunkt durfte er das Konzert des Gastvereins, der **Knabenmusik der Stadt Zürich**, ankündigen, mit dem der Musikverein Eintracht Höngg eng verbunden ist. Unterhaltung war bei den Darbietungen des Spiels unter der Leitung von Musikdirektor **Peter Künzli** angesagt: Gleichsam seinem ersten Stück «A String of Pearls» von Glenn Miller reihte sich ein musikalischer Leckerbissen an den anderen, wie etwa «I will always love you» aus dem Film «Body-



Ein starker Auftritt der Tambourengruppe der Knabenmusik der Stadt Zürich während des Apéros vor dem Kirchgemeindehaus.

Willkomm beim Apéro

Ab 19 Uhr wurde vor dem Kirchgemeindehaus zum Apéro gebeten, offeriert von Emil Wegmann, Frankental, und der Firma Zweifel & Co. sowie von den Musikantinnen und Musikantenfrauen. Während erstere für den feinen Tropfen zuständig waren, backten die Frauen (und einige Männer?) am Samstagmorgen, was das Rohr hergab: Rund 600 gluschtige Schinkengipfeli warteten auf Abnehmer, wobei kaum Grösseunterschiede ausgemacht werden konnten und sich die Vermutung aufdrängte, dass auch hier nichts dem Zufall überlassen und «massstabgetreu» gearbeitet worden war...

Musikantinnen und Musikanten servierten – in alter Uniform – den Apéro in eigens für den Anlass hergestellten «Gläsi» mit Aufschrift sowie Höngger und Wipkinger Wappen, wobei jeder Gast sein Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen durfte. Spiel und Tambourengruppe der Knabenmusik der Stadt Zürich umrahmten mit rassigen Darbietungen den Umtrunk, bis sich gegen acht Uhr der Platz langsam leerte und die Gäste sich im grossen Saal an den mit Blumenbouquets geschmückten Tischen niederliessen.

Musikalischer Auftakt

Das Programm leitete der gastgebende Musikverein Eintracht Höngg – in alter Uniform – mit einigen gefälligen Mär-

guard» oder ein Medley der berühmtesten Abba-Melodien. Die Tambourengruppe unter der Leitung von **Werner Forster** schlug im wahrsten Sinne sämtliche Facetten des Trommelwesens an und veranschaulichte dessen Vielfalt: Traditionelle Vorträge wechselten mit modernen Kompositionen; der Solovortrag «Jazz Time» beeindruckte ebenso wie die «Chnebelakrobatik» oder die zarte, sprunghafte Interpretation von «Butterfly» und das mit allerlei Schlag- und Rhythmusinstrumenten ausgeschmückte «Kabuwalunga».

Spannung auf dem Siedepunkt

Verstohlene Blicke auf die Armbanduhr – lange kann es wohl nicht mehr dauern... Da, endlich öffneten sich um 21.40 Uhr die Saaltüren, und sämtliche Augenpaare fixierten die beiden Öffnungen, während unter Trommelwirbeln und tosendem Applaus die neu eingekleideten Höngger Musikantinnen und Musikanten einmarschierten. Für einmal hätten sie nun spielen können, was immer und wie immer sie gewollt hätten... denn keiner im Saal hörte wohl sehr gut hin! Vielmehr liessen alle ihr prüfendes Auge schweifen, die Anspannung wich nun praktisch überall zugunsten eines wohlwollenden Lächelns. Die kurze Pause, bevor Ehrenpräsident **Albert Bräm** einige Worte zur Entstehung der neuen Uniform an die



Ab jetzt musiziert die Quartiermusik von Höngg und Wipkingen in neuer Uniform – ein Ohren- und Augenschmaus!

Anwesenden richtete, wurde allenthalben rege genutzt, mit seinem «Vis-à-vis» oder Nachbarn die ersten Eindrücke des neuen Erscheinungsbildes auszutauschen.

Steckbrief

Xaver Schuler von der gleichnamigen Herstellerfirma aus Rothenthurm wartete anschliessend mit den **technischen Details** der neuen Bekleidung auf: Sie besteht aus einem **locker geschnittenen Zweireiher** aus reiner Schurwolle, der bei Damen und Herren gleich geschlossen wird. Der Stoff in einem ganz neuen Bleu (das wohl einem Petrol-Blau nahekommen dürfte) weist ein Fischgrat-Dessin auf. Der Veston hat ein Smoking-Schal-Revers in Schwarz-Blau, links mit einer goldenen Notenschlüssel-Nadel versehen, und eine Musikantenschnur in Bleu mit etwas Gold, als Pendant zur Nadel, zierte die linke Schulter. Besonderen Wert legten die Musikantinnen und Musikanten darauf, dass wieder die beiden Quartierwappen von Höngg und Wipkingen appliziert würden. Sie sind auf der linken Brusttasche zu finden. Die **Krawatte** zeigt ein Phantasie-muster, in dem unter anderem das Bleu des Vestons enthalten ist.

Albert Bräm einleitend erwähnte, da immer häufiger die Mütze im Plastiksack zum Anlass und wieder nach Hause getragen worden sei...

Kulinarium

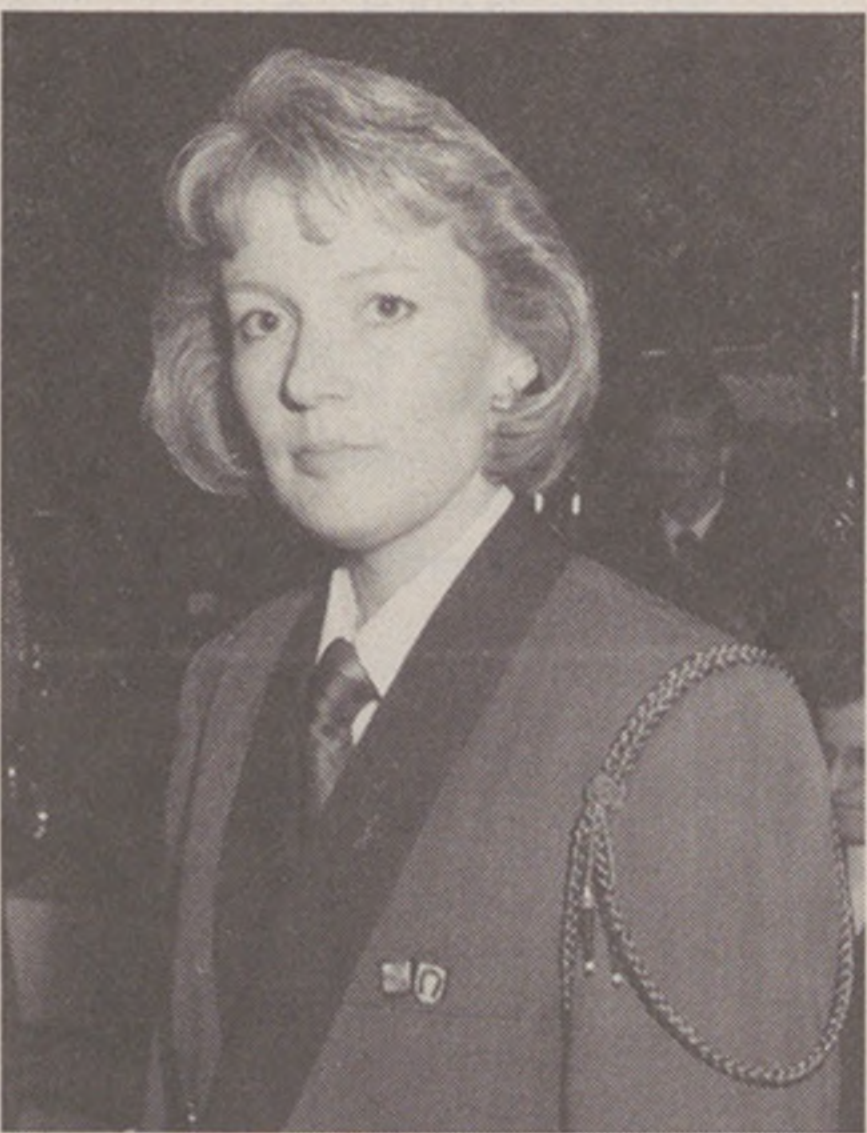
Festwirt **Eugen Tschumi** verwöhnte seine Gäste für einmal nicht mit dem obligaten Fleischkäse und «Herdöpfelsalat»: Seine Crew wartete mit einer ausgezeichneten **Spaghettata** «à discrétion» auf, fünf verschiedene Saucen standen zur Auswahl. Und nach all der «Aufregung» wurde auch herzlichst zugegriffen... Für den süssen «Gluscht» stand wieder ein **Kuchenbuffet** mit von der Musikantenfamilie selbstgebackenen Köstlichkeiten bereit. Nichts zu wünschen übrig liess wiederum der flotte Service.

Ständli-Verlosung

Wie bereits im Programm angekündigt, sollte unter den Spendern einer kompletten Uniform (Fr. 1300.– und mehr) ein Ständli der Höngger Musik verlost werden. Zu diesem Zweck konnte glücklicherweise noch einmal auf eine Mütze der nun ausgedienten Uniform zurückgegriffen werden, die als Pot für die zehn Lose diente. And the winner is... **Zunft Höngg!**



Albert Bräm (links), der schon vier Uniformen getragen und drei Neuuniformierungen der Höngger Musik miterlebt hat, übergibt das Wort dem Hersteller Xaver Schuler, welcher an zwei Models die neue Uniform erläutert.



Am Veston von Karin Keller sind sehr schön zu erkennen die Violinschlüssel-Nadel am Revers, die beiden Quartierwappen und die einfache Musikantenschnur.

Die Damen zeigen erneut Bein mit einem knapp kniebedeckenden, geschlitzten **Jupe**. Dieser und die modisch weite **Bundfaltenhose** der Herren, beide in Schwarz-Blau und seitlich mit einem dünnen Satinstreifen versehen, sind aus einem pflegeleichten Wolle-Polyester-Gemisch gearbeitet. Ganz bewusst wird künftig auf eine **Kopfbedeckung** verzichtet, was dem Mut zur Wirklichkeit entspreche, wie

Das Spiel der Knabenmusik der Stadt Zürich setzt bei seinem Konzert auf Show und Unterhaltung – und liegt goldrichtig!



Ausklang mit Angklung

Als Vor-Mitternachts-Show angekündigt, setzte das **Angklung-Duo** einen letzten Höhepunkt mit seinem mitreisenden Auftritt, gespickt mit Slapstick-Einlagen und Musik aus allen Stilrichtungen. Tatwerkzeuge waren **Angklung** und **Arumba**, beides asiatische Schlaginstrumente, und die «Nouvelle cuisine», eine Ansammlung farbenfroher Emailpfannen verschiedener Klangfarben, Bidons, Wähenbleche und was da sonst noch deren nützliche Gegenstände in der Küche zu finden sind.

Die beiden mit dem Schweizer Showpreis ausgezeichneten Künstler **Georg Wiesmann** und **Thomas Steiger** rissen das Publikum zu wahren Begeisterungsstürmen hin – eben Unterhaltung vom Feinsten.



Mit seiner Show-Einlage der Extraklasse reisst das Angklung-Duo das Publikum zu Beifallsstürmen hin.

Bleibt den Musikantinnen und Musikanten zu wünschen, dass ihre neue Uniform als Symbol der Gemeinschaft sie über viele Jahre begleiten und ihnen und ihren Zuhörern viel Freude bereiten möge.

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli

Reformierte Kirchengemeinde Högg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högg	
	<i>Sonntag, 14. Mai</i>		<i>Bauherrenstrasse 44</i>
9.30	In der Kirche: mit Pfr. Svat Karàsek anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg Kollekte: Jolie-Villa	8.30	<i>Sonntag, 14. Mai</i> Gottesdienst Predigt: Martha Elm
19.00	Abend-Jugendgottesdienst in der Kirche: Pfrn. Angela Wäffler		<i>Wochenveranstaltung</i> <i>Mittwoch, 17. Mai</i>
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 und im Alterswohnheim Riedhof Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	20.00	Bibel- und Gesprächsabend
10.30	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Angela Wäffler	9.45	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen <i>Habsburgstrasse 17</i>
	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 16. Mai</i> Alterswohnheim Riedhof		<i>Sonntag, 14. Mai</i> Gottesdienst Predigt: Martha Elm
10.00	Andacht mit Frau E. Wunderli	14.30	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 16. Mai</i>
16.30	Andacht mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	20.00	Bibelstunde Generalversammlung des Vereins Ferienhaus Rechberg
	<i>Mittwoch, 17. Mai</i> Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Högg
14.00	Ökumenisches Friedensgebet im Chor der reformierten Kirche, mit H.-M. Wagner	17.15 18.00	<i>Samstag, 13. Mai</i> Beichtgelegenheit Heilige Messe mit Predigt
19.30	Ökumenische Kursreihe Frauen für Frauen, Thema Maria in der Gertrud-Kurz-Stube im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	9.15 11.00	<i>Sonntag, 14. Mai</i> 5. Sonntag der Osterzeit Heilige Messe mit Predigt Heilige Messe mit Predigt Der Kirchenchor singt die deutsche Messe von Franz Schubert Opfer: Muttertagsopfer mit kleinem Orchester
20.00	<i>Freitag, 19. Mai</i> Morgenessen in der Zwinglistube des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188		<i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 15. Mai</i> Heilige Messe
8.15		9.00	<i>Dienstag, 16. Mai</i> Heilige Messe
	Reformierte Kirchengemeinde Oberengstringen	19.30	<i>Mittwoch, 17. Mai</i> Heilige Messe
	<i>Sonntag, 14. Mai</i> Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Kollekte: Für die Werchschür in Zürich-Seebach	9.00	<i>Donnerstag, 18. Mai</i> Rosenkranz
10.00		8.30 9.00	Heilige Messe
9.00	Jugendgottesdienst in der Kirche	9.00	<i>Freitag, 19. Mai</i> Heilige Messe
10.00	Kindergottesdienst im Jugendraum		<i>Aus der Pfarrei</i> <i>Sonntag, 14., bis Samstag, 20. Mai</i> Heimwoche der Pfadi in Wallisellen
	<i>Wochenveranstaltung</i> <i>Mittwoch, 17. Mai</i> Seniorenachmittag im Foyer «Rocky Mountains - Colorado - New Mexico» Reise und Geschichte, Dia-Vortrag von Eduard Perret, Zollikon	13.00	<i>Montag, 15. Mai</i> Seniorenachmittag (siehe Kasten)
14.30		14.00	<i>Dienstag, 16. Mai</i> Arbeitsnachmittag der Frauen
		19.30	<i>Mittwoch, 17. Mai</i> Ökumenisches Friedensgebet (reformierte Kirche)
		20.00	Ökumenischer Kurs von Frauen für Frauen (reformiertes Kirchgemeindehaus)
	Eglise réformée française Schanzengasse 25, 8001 Zurich		<i>Donnerstag, 18. Mai</i> Maiandacht für Frauen in Zurzach Besammlung: Eingang Kirche, Brunnwiesenstrasse (siehe Kasten)
10.00	<i>Dimanche, 14 mai</i> Culte	17.30	<i>Samstag/Sonntag, 20./21. Mai</i> Weekend der Bienli
10.00	Pasteur Marc Kohler		
10.00	Culte de l'enfance		
10.00	Garderie		
11.00	Après-culte		

Ein
Besuch
lohnt sich!

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia

Limmatthalstrasse 170, Telefon 341 28 08

Erleben Sie die blühende Oase
am Meierhofplatz

Jetzt speziell:
Duftende Gewürzschalen
Sommerlich bepflanzte
Körbe und Töpfe
für Balkon,
Terrasse und
Garten

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 13. und 14. Mai 1995
Dr. Käthi Nager, Mühlegasse 4, 8902 Urdorf,
Telefon 01-734 51 51
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung Telefon 01-740 98 38

winterthur